

DOKUMENTATION

Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2022



In Kooperation mit dem Nachrichtensender ntv und dem DUP UNTERNEHMER-Magazin
Hamburg, 9. Juni 2022

UNTERNEHMEN KONTAKT

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT



Dorotheenstraße 48
22301 Hamburg
Fon: 040 27 88 91 48 11
Fax: 040 27 88 91 48 91
m.hamer@disq.de
www.disq.de

Markus Hamer
Geschäftsführender
Gesellschafter

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT



Dorotheenstraße 48
22301 Hamburg
Fon: 040 27 88 91 48 12
Fax: 040 27 88 91 48 91
b.moeller@disqmedia.de
www.disq.de

Bianca Möller
Geschäftsführerin
DISQ Media

Die Dokumentation unterliegt einer Schutzgebühr in Höhe von 200 Euro (zzgl. MwSt.).

Fotoquellen: Oliver Görnandt-Schade (2), Getty Images/Wavebreakmedia

Sitz	Hamburg
Gründung	Juni 2006
Ziele	Transparenz schaffen; Verbesserung der Servicequalität in Deutschland
Status	Privatwirtschaftliches Institut (ohne öffentliche Zuschüsse), verbraucherorientiert, unabhängig (keine Studien im Auftrag von Unternehmen)
Ausrichtung	Mediendienstleister für TV-Sender sowie Publikums- und Fachpresse
Aufgabenfeld	Durchführung von Mystery-Shopping-Studien, Tests und Kundenbefragungen auf Basis standardisierter, objektiver und aktueller Marktforschungsmethodik
Mitarbeiter	Expertenteam aus Ökonomen, Soziologen und Psychologen sowie über 2.000 geschulte Testerinnen und Tester in ganz Deutschland
Beirat	Vorsitz: Brigitte Zypries / Bundesministerin a. D. (Wirtschaft und Justiz) Jochen Dietrich / Journalist, Experte ntv Wirtschaftsmagazine Marianne Voigt / Unternehmerin, Aufsichtsrätin
Verantwortung	Partnerschaft mit myclimate, Auszeichnung für Klimaneutralität

	Seite
1. Zahlen und Fakten zum Award	6
2. Fokus des Awards	9
3. Zusammenfassung	11
4. Die Jury	13
5. Die Preisträger	20
6. Ausgezeichnete Projekte	26
■ Bewertungskonzepte	26
■ Rohstoffe / Beschaffung	27
■ Lieferkette	29
■ Produktion	31
■ Recycling	33
■ Technologie – Energie	37
■ Technologie – Umweltschutz / Gesundheit	40
■ Projekt – Bau / Architektur	42
■ Produkt – Bau / Architektur	45
■ Produkt – Lebensmittel	48
■ Produkt – Mobilität / Logistik	50
■ Produkt – Technik	51

	Seite
6. Ausgezeichnete Projekte (Fortsetzung)	
■ Produkt – Textilien / Bekleidung	54
■ Verpackungs- und Versandstrategie	55
■ Verpackungslösung	57
■ Dienstleistung – Beratung / Schulung	59
■ Dienstleistung – Digitale Konzepte	61
■ Dienstleistung – Finanzen	62
■ Dienstleistung – Mobilität	65
■ Onlineplattform – Beratung	69
■ Onlineplattform – Marktplatz / Information	72
■ Chancengleichheit	75
■ Gesamtkonzept	77
■ Strategie – große Unternehmen	79
■ Strategie – kleine und mittlere Unternehmen	81
■ Kampagne	82
■ Aufklärung / Weiterbildung	85
■ Gemeinnützige Initiative	87
7. Methodik	90
8. Klimaneutralität	92

1. Zahlen und Fakten zum Award

Kooperation	Nachrichtensender ntv, DUP UNTERNEHMER-Magazin, Bundesverband für Umweltberatung (bfub) e.V.
Schirmherrin	Brigitte Zypries, Bundesministerin a. D. (Wirtschaft und Justiz)
Studienumfang	268 nominierte Unternehmen/Projekte, in der Bewertung 138 eingereichte Nachhaltigkeitsprojekte
Studienzeitraum	Januar bis Mai 2022
Nominierung	Über Verbände und Multiplikatoren wie Beratungen/Agenturen/Unternehmen; Leseraufruf im DUP UNTERNEHMER-Magazin; in Handelsblatt, Wirtschaftswoche und der Welt am Sonntag in der DUP-Beilage
Erhebung	Möglichkeit zum Einreichen nominiertes Projekte über Fragebogenportal zur einheitlichen Erhebung detaillierter Daten
Auswertung	Analyse und Bewertung der eingereichten Nachhaltigkeitsprojekte durch eine hochkarätige Jury unter Vorsitz von Yvonne Zwick (Vorsitzende des B.A.U.M. e.V.)

1. Zahlen und Fakten zum Award

Kriterien

Umfassende Bewertung von Nachhaltigkeitsprojekten mit Schwerpunkt auf

- Wirkungsgrad/Nutzen des Projekts (Trag- und Reichweite, Volumen, Ausmaß, Anzahl der Profiteure, relative Steigerung/Senkung von Messgrößen, Zielerreichung)
- Innovation des Projekts (Ausmaß des technischen, sozialen oder wirtschaftlichen Wandels, Grad der kreativen Leistung)
- Relevanz für das Kerngeschäft des Unternehmens und die Branche (Art der Wertschöpfung, Auswirkung auf Steuerungsgrößen, Veränderung des Jahresabschluss/der GuV, Potenzial der Skalierbarkeit/Replizierbarkeit)
- Aktualität (Start- bzw. Einführungsdatum, weiterer Ausbau bzw. Entwicklung neuer Ansätze)

Auszeichnung

Preisträger sind die jeweils besten Projekte in 28 Kategorien: Platz 1 und weitere Preisträger, je nach Umfang der Einreichungen pro Kategorie. Zudem alle im Schnitt mit ≥ 7 Punkten bewerteten Projekte (auf einer Skala von 0 bis 10 Punkten).

1. Zahlen und Fakten zum Award

Bewertungskriterien



2. Fokus des Awards

Nachhaltige Entwicklung definiert sich durch die Balance von Umwelt, Wirtschaft und Mensch. Vor diesem Hintergrund wurde 2015 von den Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Damit hat sich die Weltgemeinschaft 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs) für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt.

Auf diesen 17 SDGs zur nachhaltigen Entwicklung liegt auch der Fokus des Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte.



2. Fokus des Awards

Ziel des Awards ist es, nachhaltiges Engagement auf allen Ebenen sichtbar zu machen, unabhängig davon, ob im kleinen oder größeren Rahmen. Dadurch sollen weitere Unternehmen und Institutionen inspiriert werden, nachhaltige Projekte zu starten.

- Die Auszeichnung von besonders guten Nachhaltigkeitsprojekten betrifft nicht nur Unternehmen, die bereits auf vielen Gebieten ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept vorweisen. Auch Unternehmen, die einzelne Schritte in Richtung Nachhaltigkeit verfolgen, sich auf ausgewählten Feldern engagieren und impactstarke Projekte umsetzen, werden im Rahmen dieses Awards gewürdigt.
- Die Projekte können sich auf verschiedene Bereiche wie Lieferkette, Rohstoffe und Beschaffung, Produktion, Produkte und Verpackungen, Dienstleistungen, Onlineplattformen oder Technologien beziehen. Auch Projekte zu den Themen Chancengleichheit, Aufklärung, Weiterbildung, Kampagnen und Initiativen sowie Bewertungskonzepte wurden berücksichtigt. Analog zu den Bereichen wurden die Bewertungskategorien gebildet.
- Nominierungen, bei denen mehrere unterschiedliche Maßnahmen zu einem Gesamtprojekt zusammengeführt waren, wurden in den Kategorien „Strategie“ und „Gesamtkonzept“ bewertet.
- Nominierungen, die das Kerngeschäft des Unternehmens / der Organisation nur bedingt betrafen, wurden in der Sonderkategorie „Gemeinnützige Initiative“ beurteilt.

3. Zusammenfassung

Der Deutsche Award für Nachhaltigkeitsprojekte gibt einen Einblick in die Aktivitäten und Bemühungen der deutschen Unternehmenslandschaft auf dem facettenreichen Feld der Nachhaltigkeit. Große Unternehmen engagieren sich neben einer allgemeinen Nachhaltigkeitsstrategie zusätzlich mit aktuellen Projekten. Kleine Firmen und Institutionen starten zahlreiche Projekte und haben den Nachhaltigkeitssinn fest in ihrem Kerngeschäft verankert. Viele Start-ups wurden explizit aus Nachhaltigkeitsbestrebungen gegründet.

Die nominierten und im Anschluss eingereichten Nachhaltigkeitsprojekte deckten eine große Bandbreite von Branchen ab – von Automobil und Maschinenbau, Bauwesen und Immobilien über Konsumgüter und Logistik bis zu Versicherungen und Finanzdienstleistungen. Gemessen am Umsatz waren ca. 25% der einreichenden Unternehmen Kleinunternehmen, rund 10% Kleinunternehmen, 13% mittlere Unternehmen und 52% Großunternehmen – darunter etwa 18% Start-ups, 4% Vereine und 3% gemeinnützige Gesellschaften.

Die Einreichungen verfolgten schwerpunktmäßig ökologische Ziele wie Rohstoff-Effizienz, zirkuläre Wertschöpfung und den Einsatz natürlicher Materialien. Auch wirtschaftliche und soziale Ziele wie Verpackungsoptimierung, innovative Lieferketten und soziale Gerechtigkeit wurden thematisiert. Die meisten Projekte unterstützen eine Vielzahl von SDGs. Der Fokus lag am häufigsten auf den SDGs 12 und 13; auf den SDGs 2 und 16 hingegen gar nicht.*

* SDG 2 „Kein Hunger“; SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum und nachhaltige Produktion“; SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“; SDG 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“.

3. Zusammenfassung

Was alle Einreichungen eint, ist die Motivation der Unternehmen sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Mit innovativen Denkweisen werden alte Prozesse und Verfahren hinterfragt und korrigiert. Dafür bedarf es nicht immer großer Neuerungen und Erfindungen: Viele Unternehmen haben das Potenzial von lokalen Kooperationen und Ressourcenkreislauf wiederentdeckt und aufleben lassen. Gegläubte Abfallprodukte werden als Rohstoffe genutzt, logistische Prozesse und Verpackungen werden optimiert und Arbeitsbedingungen verbessert. Auch die Forcierung von Schutz- und Renaturalisierungsprojekten für Wälder, Moore, Nutzflächen und Gewässer stehen vielfach auf der Agenda.

Doch auch neue Technologien werden entwickelt, um CO₂-Ausstoß, Abfall und Ressourcenbedarf zu verringern. Ingenieurs- und Industrie-Know-how wird eingesetzt, um Materialien wieder zu verwenden, Produkte kreislauffähig zu machen und eine sortenreine Abfalltrennung zu ermöglichen. Prozesse werden neu gedacht, um Ressourcen zu schonen und innovative Herangehensweisen zu etablieren. Kreative Konzepte vereinfachen die Produktion erneuerbarer Energien auch für private Nutzer:innen und die Verbesserung elektrifizierter Mobilität.

Großflächiges soziales Engagement und Kampagnen zu Gleichberechtigung und Chancengleichheit setzen sich für eine lebenswerte Gegenwart und Zukunft aktueller und folgender Generationen ein.

Somit leistet jedes Unternehmen seinen individuellen Beitrag, innovativ und relevant!

4. Die Jury



Brigitte Zypries (Schirmherrin)

ehemalige Justiz- und Wirtschaftsministerin. Seit 2019 ist sie Herausgeberin des DUP Magazins. Neben weiteren zahlreichen ehrenamtlichen Engagements engagiert sie sich für Start-ups und ist als Business Angel aktiv.

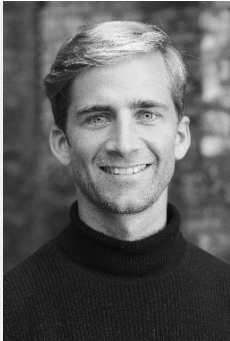
Yvonne Zwick (Juryvorsitzende)

Dipl. theol., ist seit dem 1.1.2021 Vorsitzende des B.A.U.M. e.V., dem größten nationalen Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften mit knapp 700 Mitgliedern. Zuvor war sie Stellvertretende Generalsekretärin des Rates für Nachhaltige Entwicklung und Leiterin des Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Dr. Michael Brüntrup

ist seit 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE). Seine Interessen umfassen Agrarentwicklung, Ernährungssicherung und ländliche Entwicklung. Seit einigen Jahren arbeitet er auch zu Dürre, unter anderem für die „Wüstenkonvention“ UNCCD. Sein geographischer Schwerpunkt ist Subsahara Afrika.

4. Die Jury



Clemens Feigl

CEO & Co-Founder der everwave GmbH – arbeitet an einer verantwortungsvollen Gesellschaft für gesunde Ozeane. everwave nutzt hierfür das Konzept der Plastic Credits und gibt Unternehmen weltweit die Möglichkeit den eigenen Müll-Fußabdruck zu kompensieren und damit einen sichtbaren Impact hin zu sauberen Ozeanen zu leisten. Das Ziel von everwave ist es den Kreislauf zu schließen.



Prof. Dr. Gunther Friedl

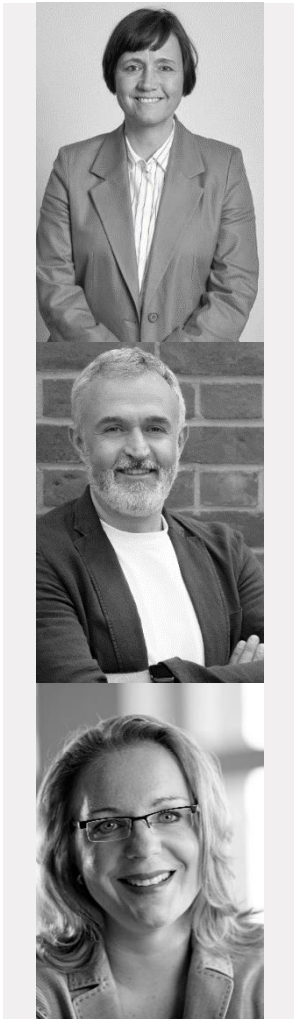
ist Professor für Betriebswirtschaftslehre und Dekan der TUM School of Management der Technischen Universität München. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit Anreizen in Unternehmen zu einer stärkeren Ausrichtung an einer nachhaltigen Entwicklung.



Ana-Cristina Grohnert

engagiert sich als Vorstandsvorsitzende der »Charta der Vielfalt« und als Autorin des Buches „Das verborgene Kapital – Wie wir Wertschöpfung neu erfinden müssen“, erschienen im CAMPUS Verlag, für Gleichberechtigung und ein neues Verständnis von wertschöpfendem und wertschätzendem Wirtschaften.

4. Die Jury



Dr. Olivia Henke

ist seit September 2020 Vorständin der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima, die das Ziel verfolgt, Entwicklungszusammenarbeit und internationalen Klimaschutz über das Instrument der freiwilligen Kompensation von Treibhausgasen zu verknüpfen und so zusätzliche Mittel für Entwicklung und Klima zu mobilisieren.

Prof. Dr. Holger Hoppe

Professor für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement an der Technischen Hochschule Ingolstadt. Mit über zehn Jahren Industrieerfahrung in der Einführung und Leitung von Nachhaltigkeitsmanagementsystemen, verbindet er Theorie und Praxis für ein nachhaltiges Wirtschaften.

Prof. Dr. Claudia Kemfert

ist die renommierteste deutsche Wissenschaftlerin für Energie- und Klimaökonomie. Sie leitet die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am DIW Berlin und ist Professorin für Energieökonomie und Energiepolitik an der Leuphana Universität. Sie ist eine mehrfach ausgezeichnete Spitzenforscherin und gefragte Expertin für Politik und Medien.

4. Die Jury



Prof. Gernot Klepper, Ph.D.

forscht am IfW Kiel und koordiniert seit 2014 den Dialog zur Klimaökonomie im Rahmen des BMBF Förderschwerpunkts Ökonomie des Klimawandels. Schwerpunkt seiner Forschung ist der Klimaschutz mit dem Fokus auf die Modellierung und Analyse von klimapolitischen Instrumenten. Er ist Vorsitzender des Zertifizierungssystems International Sustainability and Carbon Certification (ISCC e.V.).



Lara Obst

Gründerin von THE CLIMATE CHOICE, glaubt daran, dass die Klimatransformation die größte Chance unserer Zeit darstellt. Ihr ClimateTech Start-up unterstützt Unternehmen, ihre Klimaperformance zu verstehen und individuelle Klimalösungen umzusetzen. Die Software zeigt als „digitaler Klimabeauftragter als Service“ passgenaue Lösungen auf, um CO₂ zu messen, zu reduzieren und auszugleichen.



Prof. Dr. Yasmin Olteanu

ist Professorin für BWL/Entrepreneurship an der Berliner Hochschule für Technik, Research Fellow am Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit und Ko-Autorin des jährlich erscheinenden Green Startup Monitors. Schwerpunkt ihrer Forschung ist das Sustainable Entrepreneurship; vor allem die Merkmale, Herausforderungen und Geschäftsmodelle wirkungsorientierter Gründungen, sowie deren

Wirkungspotenzial und die Wirkungsmessung.

4. Die Jury



Prof. Dr.-Ing. Frank Opferkuch

Forschungsprofessor und Leiter des Kompetenzzentrums Energietechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. In seinen Forschungsarbeiten werden praxisnahe Fragestellungen von nachhaltigen Energiesystemen adressiert.



Alexandra Quint

verantwortet als Direktorin das Nachhaltigkeitsmanagement der ASSIDUUS Development GmbH, die ausschließlich ESG- und EU-Taxonomie-konforme Büro- und Mischnutzungsimmobilien sowie Quartiere entwickelt. Sie ist insbesondere für die Implementierung der ESG Impact-Strategie des Unternehmens und das Messen und Steuern der Nachhaltigkeitsqualität der Immobilien verantwortlich.



Prof. Dr. Jakob Rhyner

Physiker, Professor für Globalen Wandel und Systemische Risiken an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und wissenschaftlicher Direktor der Bonner Allianz für Nachhaltigkeitsforschung. Er bevorzugt „Nachhaltigkeit nicht mit dem Drohhänger, sondern in Form von Begeisterung und Geschäftsideen“.

4. Die Jury



Kerstin Scholtis

leitet seit 2018 die Abteilung „Steuerung Förderung Inland“ in der KfW Bankengruppe. In ihrem Verantwortungsgebiet liegt u.a. die Projektbegleitung dafür, die Geschäftsbereiche der inländischen Förderung konsequent auf die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen vorzubereiten. Aktuell verfolgt sie Ansätze, wie Förderung stärker wirkungsorientiert gesteuert werden kann.



Andreas Streubig

verantwortet als Senior Vice President bei Hugo Boss weltweit die Gestaltung und Etablierung der Nachhaltigkeitsaktivitäten und des gesellschaftlichen Engagements des Unternehmens. Während seiner Laufbahn wirkte und wirkt er darüber hinaus auch als Speaker und Nachhaltigkeitsberater, unter anderem für non-profit und gemeinnützige Organisationen wie Social Accountability International, Textile Exchange und die Stiftung Club of Hamburg.



Margret Suckale

war Vorständin bei der Deutschen Bahn und der BASF. Jetzt setzt sie ihre Erfahrung als Aufsichtsrätin bei der Deutschen Telekom, DWS, HeidelbergCement und Infineon ein. Ein besonderes Anliegen sind ihr die mit der Abkürzung ESG verbundenen Themen.

4. Die Jury



Kai Wuttke

Umweltwissenschaftler und Geschäftsführer bei Stakeholder Reporting, ist seit 12 Jahren in der Nachhaltigkeitsberatung tätig. Er hat vielfältige Nachhaltigkeitsprojekte für große und mittlere Unternehmen aus verschiedenen Sektoren umgesetzt. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement, Berichtslegung, Impactmessung und Sustainable Finance.



Christian Buchholz

ist seit dem 1. Januar 2022 Redaktionsleiter der DUP UNTERNEHMER, mit ihrem inhaltlichen Fokus auf die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Zuvor war er als Redakteur für JDB MEDIA, als Referent Presse und Öffentlichkeitsarbeit beim Arbeitgeberverband AGA und im Online-Marketing von Prediger Lichtberater tätig.



Jochen Dietrich

Journalist und Verbraucherexperte. Bis Ende 2021 verantwortete er die ntv Redaktionsleitung der täglichen Ratgebermagazine sowie des „Start-Up-Magazin“ des Nachrichtenfernsehens. Mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ beschäftigt er sich seit Langem.

5. Die Preisträger

Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2022		
Auszeichnung	Unternehmen	Projektname
Bewertungskonzepte		
1. Platz	Insaas.ai	Nachhaltige Produkte durch KI
Rohstoffe / Beschaffung		
1. Platz	Röchling Automotive	Röchling-BioBoom
Preisträger	Worlée Chemie / DAW	Mischfruchtanbau von Leindotter
Lieferkette		
1. Platz	Aldi Nord / Aldi Süd	#Haltungswechsel
Preisträger	Responsible Supply Chain Initiative	Responsible Supply Chain Initiative
Produktion		
1. Platz	Bayerische Flaschen-Glashüttenwerke	Eco2Bottle
Preisträger	Wuppermann	CO2-neutrale Produktion bis 2025
Recycling		
1. Platz	Agro International	Zirkulärer Taschenfederkern auf PP-Basis
Preisträger	Brita	Recyclingkonzept Kartuschen / Ionenaustauscher
Preisträger	d&b Audiotechnik	Kreislaufwirtschaft professioneller Audiotechnikprodukte
Preisträger	FiltaFry	FiltaFOG Cyclone Fettabscheider

5. Die Preisträger

Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2022		
Auszeichnung	Unternehmen	Projektname
Technologie - Energie		
1. Platz	Octopus Energy Germany	Tesla Stromtarif Pilotprojekt
Preisträger	Städtische Werke Energie + Wärme	Ausstieg aus der Kohleverbrennung
Preisträger	Stadtreinigung Hamburg	Erweiterte Wärmenutzung in der Müllverwertung
Technologie - Umweltschutz / Gesundheit		
1. Platz	Heraeus Noblelight	Soluva® Air - UV-Luftdesinfektion
Preisträger	Faiveley Transport Leipzig	Green Air Solution - NET ZERO Klimatisierung
Projekt - Bau / Architektur		
1. Platz	Moringa	Wohngebäude Moringa Hamburg HafenCity
Preisträger	Buwog Bauträger	BUWOG Kompasshäuser
Preisträger	Lidl	Nachhaltige Filiale Albstadt
Produkt - Bau / Architektur		
1. Platz	Grohe	Cradle to Cradle® zertifizierte GROHE Armaturen
Preisträger	Nevi Betula Surfaces	nevi betula surfaces: Oberflächen aus Birkenrinde
Preisträger	Seegrashandel	Seegras - der Naturdämmstoff aus der Ostsee

5. Die Preisträger

Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2022		
Auszeichnung	Unternehmen	Projektname
Produkt - Lebensmittel		
1. Platz	Perú Puro	Schokohelden
Preisträger	Zentis	NaturRein mit Fair-to-Nature Initiative
Produkt - Mobilität / Logistik		
1. Platz	Unleash Future Boats	Green Boats Engineering
Produkt - Technik		
1. Platz	Beko Grundig	Waschmaschine mit eingebautem Mikroplastikfilter
Preisträger	4G System	Rephone
Preisträger	Acer Computer	Umweltbewusste Produktserie Vero
Produkt - Textilien / Bekleidung		
1. Platz	Wortmann	Tamaris GREENSTEP - Nachhaltiger Schuh
Verpackungs- und Versandstrategie		
1. Platz	Alexander Bürkle	Mehrwegnetze mit Rückführungskonzept
Preisträger	Luitpold Apotheke	Clever verpackt - modernes Logistikzentrum
Verpackungslösung		
1. Platz	Repaq - Superseven	Repaq - Zero Waste Folienverpackungen
Preisträger	Buhl-Paperform	SafePac Familie - Polsterlösungen Onlineversand

5. Die Preisträger

Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2022		
Auszeichnung	Unternehmen	Projektname
Dienstleistung - Beratung / Schulung		
1. Platz	WasteReduction	WasteReduction - Kunststoffkompensation
Preisträger	IHKs Düsseldorf / Mittl. Niederrhein / Potsdam, GIZ	Zertifikatslehrgang Nachhaltiges Lieferkettenmanagement
Dienstleistung - Digitale Konzepte		
1. Platz	Hüsges	RealTimeExpert - Besichtigung per Livestream
Dienstleistung - Finanzen		
1. Platz	Commerzbank	klimaVest ELTIF
Preisträger	Evergreen	Innovative, gerechte und nachhaltige Geldanlage für alle
Preisträger	Pangaea Life	Pangaea Life - nachhaltige Versicherung & Vorsorge
Dienstleistung - Mobilität		
1. Platz	A-Rosa Flussschiff	E-Motion Ship A-ROSA SENA
1. Platz	Hermes Germany	Green Delivery Berlin
Preisträger	Stadtwerk am See	Grüne Karte - ÖPNV, eLadesäulen, Parken, CarSharing
Preisträger	ViveLaCar	ViveLaCarONE® - mehr Raum zum Leben

5. Die Preisträger

Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2022		
Auszeichnung	Unternehmen	Projektname
Onlineplattform - Beratung		
1. Platz	iCondu	Sustain2030 – SDG-Planspiel
Preisträger	Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen	Plattform norocketscience.earth
Preisträger	Pachamama Culture	Music C•A•R•E•S: Nachhaltigkeitsplattform für Live-Musik
Onlineplattform - Marktplatz / Information		
1. Platz	DB Station&Service	DB Rad+ App
Preisträger	Helferportal	Vermittlungsdienst für Menschen mit Hilfebedarf
Preisträger	Pfalzwerke	Pfalzwerke EnerCloud
Chancengleichheit		
1. Platz	SBK Siemens-Betriebskrankenkasse / Gorilla	SBK & GORILLA - Gesundheits- und Bildungsprogramm
Preisträger	Commerzbank	#togetherstronger
Gesamtkonzept		
1. Platz	Holy Pit	HOLY PIT! - Das kluge REFILL DEO
Preisträger	MVliebe Handelsplattform	MVliebe Handelsplattform

5. Die Preisträger

Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2022		
Auszeichnung	Unternehmen	Projektname
Strategie – große Unternehmen		
1. Platz	Check24	„CHECK24 – Sustainability 6.0“
Preisträger	WMF	EnvPro@wmf - Environment Process
Strategie – kleine und mittlere Unternehmen		
1. Platz	ZF Friedrichshafen	ZF Bielefeld - Ein nachhaltiger Standort
Kampagne		
1. Platz	Schwörerhaus	Schwörer-Nachhaltigkeitsjahr 2021
Preisträger	LBS - Westdeutsche Landesbausparkasse	LBS Vorausdenker Wettbewerb
Preisträger	Wertgarantie	Aktionsprogramm Reparieren statt Wegwerfen
Aufklärung / Weiterbildung		
1. Platz	Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen	Report "Bauen für eine bessere Welt"
Preisträger	GVO Versicherung	GVO TV - Mal Zeit GVO
Gemeinnützige Initiative		
1. Platz	Hyundai Motor	Hyundai & Healthy Seas für saubere Meere
Preisträger	Aktion Baum	Pflanzgarten Warstein
Preisträger	BNP Paribas	1MillionHours2Help - #1MH2H

6. Ausgezeichnete Projekte

Bewertungskonzepte

1. Platz: Insaas.ai

- Projekt: Nachhaltige Produkte durch KI
- Beschreibung: Die vollautomatisierte Marktforschung durch die KI-Software von Insaas.ai ermittelt Anforderungen der Konsument:innen, auf deren Grundlage Produkte für eine intensive und nachhaltige Nutzungsdauer entwickelt werden können. Durch die datengetriebene Produktentwicklung gehen Wünsche direkt in die Produktentwicklung ein, sparen große Mengen an Kohlendioxid und Ressourcen und vermeiden Müll. Ein Kundenprojekt belegt bereits den Erfolg: Zahlreiche Verbesserungen an einzelnen Produkten konnten vorgenommen werden, die zu einer höheren Produktqualität und damit Nachhaltigkeit geführt haben.
- Bewertung: Die Jury sieht den zukunftsweisenden Ansatz, Produktinnovationen und KI zu verknüpfen und hebt positiv hervor, dass durch die Verwendung dieser Daten die häufig starke Verzerrung in nachhaltig geprägten Konsument:innen-Befragungen durch „erwünschte Antworten“ vermieden wird. Die Auswertung von vielen bestehenden Daten in jeder Form, aus Mails, Blogs, Foren, etc. ermöglicht schnelle Entscheidungen auf Basis detaillierter Analysen mit dem Ziel, Kosten und Ressourcen für fehlgeleitete Produkte zu minimieren.

6. Ausgezeichnete Projekte

Rohstoffe / Beschaffung

1. Platz: Röchling Automotive

- Projekt: Röchling-BioBoom
- Beschreibung: Biokunststoffe sind für Röchling Automotive der nächste Schritt in Richtung ressourcenschonender Produktion. Dem Unternehmen ist es gelungen, Biopolymere zu entwickeln, die eine vollwertige Alternative zu konventionellen Kunststoffen sind. Der neue Biokunststoff wird aus mindestens 90 Prozent nachwachsenden Rohstoffen hergestellt und kann nachhaltig und vielfältig im Fahrzeug angewendet werden. Das nächste Ziel des Unternehmens ist es, für alle Produkte im Portfolio auch eine Biovariante anbieten zu können. Durch Röchling-BioBoom spart man bei der Herstellung eines Mittelklassewagens 515 Kilogramm Kohlendioxid. Das Einsparpotenzial gilt für die gesamte Produktionskette vom Rohkunststoff über die Weiterverarbeitung bis zur Fahrzeugproduktion.
- Bewertung: Die aktive Suche nach Kunststoffsubstituten stuft die Jury als bedeutend ein. Hier wird eine neue Lösung mit positiver Bilanz präsentiert, die eine sehr große Wirksamkeit haben kann, wenn sie in Serie geht. Die technische Einsetzbarkeit von Biokunststoffen zu erhöhen, hat eine hohe Relevanz für eine Vielzahl von Anwendungsfeldern. Lediglich die Recyclingfähigkeit des Biokunststoffes wird noch kritisch hinterfragt.

6. Ausgezeichnete Projekte

Rohstoffe / Beschaffung

Preisträger: Worlée Chemie / DAW

- Projekt: Mischfruchtanbau von Leindotter
- Beschreibung: Das Projekt soll die Nutzpflanze Leindotter wieder in der Landwirtschaft etablieren und als Rohstoff nutzbar machen – dies bietet im Hinblick auf die Biodiversität und den Klimawandel große Vorzüge. Ziel des Projekts ist es, den Austausch von weniger, oder nicht nachhaltigen Rohstoffen bei gleichzeitiger Förderung der Biodiversität durch intelligenten Anbau des Leindotters zu ermöglichen. Intern hat sich seit Beginn des Projekts vor allem die eigene Sichtweise auf Rohstoffe geändert. Die derzeitige Rohstoffkrise und dieses Leuchtturmprojekt haben zu einer tieferen Durchdringung der Problematik bei den beteiligten Firmen geführt.
- Bewertung: Die Jury ist sich einig, dass dieses Projekt den notwendigen Wandel in der Landwirtschaft positiv mit vorantreibt. Denn Landwirt:innen können den Wandel ohne die Industrie nicht allein umsetzen. Sie sieht das Projekt als beispielgebend für Bio-Produkte, die für viele Einsatzgebiete sinnvoll sind, aber auf dem Markt fehlen. Hier wird zudem begonnen, eine alte Pflanze wieder anzubauen, weil diese besser mit trockenen Böden und trockener Situation zurecht kommt. Das Unternehmen stellt sich auf den Klimawandel in Deutschland ein. Zusätzlich ist Leindotter eine bienenfreundliche Kultur.

6. Ausgezeichnete Projekte

Lieferkette

1. Platz: Aldi Nord / Aldi Süd

- Projekt: #Haltungswechsel
- Beschreibung: Aldi stellt 100 Prozent seines Frischfleisch-Sortiments für Rind, Schwein, Hähnchen und Pute sowie 100 Prozent seiner Trinkmilch bis 2030 konsequent auf die Haltungsformen (HF) 3 und 4 um (exkl. internationale Spezialitäten, Filet, Bioprodukte, Tiefkühlartikel). Damit baut Aldi sein Sortiment an Tierwohl-Produkten in der Breite massiv aus. Ziel ist zudem, dass durch die Initiative Bewegung in den Markt kommt und das Angebot von Fleisch sowie Milch in HF 3 und 4 rasch auch von anderen Anbieter:innen erweitert wird. Durch die Übergangszeit und Abnahmegarantien schafft Aldi Sicherheit für Lieferant:innen sowie Erzeuger:innen und ermöglicht diesen, auf die Veränderung reagieren zu können und z.B. Betriebe umzubauen.
- Bewertung: Die Jury bezeichnet das Projekt als Game Changer. Die Lösung eines extrem großen und offenkundigen Problems wird durch die sehr mutige Entscheidung eines großen Einzelhändlers entscheidend vorangetrieben. Es handelt sich um ein dringend benötigtes Projekt mit großer Reichweite. Die Haltungsbedingungen für Millionen von Tieren werden verbessert, Aldi zieht mit Lieferant:innen und Erzeuger:innen an einem Strang und unterstützt die strukturelle Neuausrichtung der Landwirtschaft.

6. Ausgezeichnete Projekte

Lieferkette

Preisträger: Responsible Supply Chain Initiative

- Projekt: Responsible Supply Chain Initiative (RSCI)
- Beschreibung: Der RSCI unterstützt seine Mitglieder dabei, Nachhaltigkeit in globalen Lieferketten standardisiert zu prüfen und auf ein hohes Niveau zu bringen. Im Fokus steht ein standardisierter Prüf- und Austauschmechanismus von Zulieferern mittels eigens entwickelter unabhängiger Assessments. Durch die gegenseitige Anerkennung, lassen sich Kosten und Aufwände reduzieren und gemeinsam an Verbesserungen arbeiten. Die Mitglieder sind sich ihrer Verantwortung bewusst und unternehmen unterschiedliche Anstrengungen, um soziale und ökologische Mindestanforderungen zu etablieren. Das Programm zielt auf eine gemeinsame Zusammenarbeit der deutschen Automobilindustrie ab und soll zur Erfüllung gesetzlicher Regelungen beitragen. Der Fokus liegt auf sozialen und ökologischen Anforderungen, Transparenz in Lieferketten und der Unterstützung der Lieferant:innen, den Anforderungen gerecht zu werden und zu belegen.
- Bewertung: Die Jury bewertet positiv, dass die Initiative firmenübergreifend arbeitet und sich Konkurrenzunternehmen zusammen schließen. Dadurch, das sich Automobilunternehmen gegenseitig in die Karten schauen lassen – entgegen üblicher Gepflogenheiten – kann deutlich mehr in Bezug auf nachhaltige Lieferketten bewegt werden. Die Jury sieht das Zeichen. Jetzt geht es darum, messbare Ergebnisse zu erzielen.

6. Ausgezeichnete Projekte

Produktion

1. Platz: Bayerische Flaschen-Glashüttenwerke

- Projekt: Eco2Bottle
- Beschreibung: Das Eco2Bottle Konzept berücksichtigt verschiedene Maßnahmen im Produktionsprozess von Glasverpackungen, um den CO₂-Fußabdruck zu verbessern, und kann auf jede bestehende Verpackung angewendet werden. Aus der Zusammenarbeit mit einer Projektgruppe des Studiengangs Internationale Weinwirtschaft der Universität Geisenheim entstand die Idee, ein Konzept zu entwickeln, das alle Schritte bei der Flaschenerstellung analysiert und konsequent jedes Potential nutzt, CO₂-Emissionen zu vermeiden, zu reduzieren oder zu kompensieren: Unter anderem durch einen hohen Scherbeneinsatz, die Gewichtsreduzierung und die Verwendung von Biomethan und Ökostrom bei der Produktion. Eco2Bottle ist ein ausgereifter Werkzeugkasten, um für jedes Projekt und jeden Industriekunden eine individuelle Verpackungslösung zu generieren – und damit ein gemeinsamer Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaneutralität, zu dem auch Endkund:innen gehören, die sich aktiv für Produkte in klimaneutralen Verpackungen entscheiden.
- Bewertung: Die Jury stellt die Ganzheitlichkeit des Projekts heraus. Es handelt sich um einen vielschichtigen Ansatz zur Erhöhung der Ressourceneffizienz und zur Reduzierung von CO₂ in der Wertschöpfung im Dialog mit Lebensmittel- und Getränkeproduzenten. Hier wurde von A bis Z neu gedacht, das Konzept ist in sich schlüssig und vernünftig.

6. Ausgezeichnete Projekte

Produktion

Preisträger: Wuppermann

- Projekt: CO₂-neutrale Produktion bis 2025
- Beschreibung: Als großer europäischer Stahlverarbeiter deckt Wuppermann mit verzinktem Bandstahl auf Warmbandbasis fast 20 Prozent des europäischen Marktes ab. Wuppermann hat sich das Ziel gesetzt, den Stahl bis 2025 CO₂-neutral zu verarbeiten. Dem eingekauften Stahl werden dann keine weiteren Emissionen hinzugefügt. Der Großteil des Energiebedarfs liegt in den drei Bandverzinkungsanlagen, auf denen ca. 1 Millionen Tonnen Stahl pro Jahr bearbeitet werden. Dafür wendet Wuppermann das innovative Heat-to-coat Verfahren an, das im Vergleich zu marktüblichen Verzinkungsverfahren mit geringeren Temperaturen arbeitet und einen geringeren Energieaufwand erfordert. Die Energieversorgung der Produktion ist zu 80 Prozent strombasiert. Inzwischen konnten vier von fünf Produktionsstandorte auf CO₂-freien Strombezug umgestellt werden und die Installation von drei PV-Anlagen hat begonnen.
- Bewertung: Die Jury sieht das Ziel für die Branche als extrem ambitioniert an. Im Bereich von energieintensiven Unternehmen ist eine CO₂-neutrale Verarbeitung bis 2025 beeindruckend schnell. Wenn eine Industrie, die es am schwersten hat, entsprechende Maßnahmen zeitnah umsetzt, bedeutet dieses einen großen Fortschritt in einem wichtigen Markt.

6. Ausgezeichnete Projekte

Recycling

1. Platz: Agro International

- Projekt: Zirkulärer Taschenfederkern auf PP-Basis
- Beschreibung: Taschenfederkerne für Matratzen bestehen regulär aus drei Komponenten: Stahldraht, Vlies und Kleber. Diese werden unter Verwendung weiterer Materialien zur Matratze verpolstert. Die Komponentenvielfalt sowie deren Verklebung sind wesentliche Herausforderungen der Matratzenentsorgung. Das Projekt baut auf dem letztes Jahr ausgezeichneten Projekt PES-Taschenfederkerne auf. Dafür wurde ein geeigneter PP-Klebstoff entwickelt und im betrieblichen Einsatz optimiert. Vlies und Kleber sind nun auf der selben Materialbasis (PP) und können im Recyclingprozess nach der Trennung vom Draht zusammen eingeschmolzen und dem Kreislauf zugeführt werden – ein zirkulärer Taschenfederkern. Ergänzt wird dies durch eine Variante mit 85 Prozent Recyclingvlies.
- Bewertung: Die Jury weiß um die Schwierigkeit, bei Stoffverbänden Lösungen zu finden, die zum Einen tragfähig sind und zum Anderen trotzdem ein Recycling ermöglichen. Es ist von essentieller Bedeutung, diese Verbundstoffe zu vermeiden. Das Unternehmen hat sich viele Gedanken gemacht, wie dieses Problem gelöst und ein recyclingfähiger Verbundstoff gestaltet werden kann. Es bleibt die Frage offen, ob bzw. wie die Rücknahme der Matratzen funktioniert, damit diese recycelt werden können. Hier sollten Kund:innen motiviert werden, die gebrauchten Matratzen nicht im Mischabfall zu entsorgen.

6. Ausgezeichnete Projekte

Recycling

Preisträger: Brita

- Projekt: Recyclingkonzept Kartuschen / Ionenaustauscher
- Beschreibung: Seit 1992 betreibt Brita bereits Kartuschenrecycling. Heute werden jährlich mehrere Millionen Kartuschen im Consumer und im Professional Segment zurück geholt. Der Ionenaustauscher wird aufbereitet und in neuen Produkten eingesetzt. Durch ein eigenes Recyclingkonzept führt Brita seinen wichtigsten fossilen Rohstoff im Kreislauf und recycelt, was sonst im Restmüll landet. Mit der aktuellen Unternehmensstrategie SHAPING SUSTAINABLE SOLUTIONS soll das Recycling wichtiger Rohstoffe deutlich ausgebaut werden. Als Ziel ist festgelegt, bis 2025 20 Prozent des benötigten Ionenaustauschers für Kartuschen aus recycelten Kartuschen zu beziehen – etwa eine Verdoppelung gegenüber heute. Dafür setzt Brita auf neue Anreize für Geschäftspartner:innen und einen Ausbau der Rückhol-Logistik und der Recyclingmöglichkeiten für Kund:innen und Verbraucher:innen in ganz Europa – unter anderem durch Sammelboxen im Handel, Rücksendungsetiketten und Partnerschaften mit kommunalen Werkhöfen.
- Bewertung: Die Jury bewertet den Ausbau und die Weiterentwicklung eines bestehenden Retournierungsprozesses als wichtigen Schritt. Positiv wird die Nachweisbarkeit von Zirkularität betont. Es wird aufgezeigt, dass die Materialien wieder im kreislauffähigen Bereich genutzt werden können, und welche Maßnahmen die Rückführung steigern.

6. Ausgezeichnete Projekte

Recycling

Preisträger: d&b Audiotechnik

- Projekt: Kreislaufwirtschaft professioneller Audiotechnikprodukte
- Beschreibung: Seit über 40 Jahren liefert d&b Audiotechnik professionelle Pro-Audio Lautsprecher Systeme. Als einer der ersten Hersteller in der globalen Veranstaltungswirtschaft entschied sich das Unternehmen für die Einführung der Kreislaufwirtschaft: dem Remanufacturing von alten d&b Produkten am Ende ihrer Lebenszeit. Die Wertigkeit von „remanufactured“ Produkten wird laut Norm „SIST EN 45553: 2020“ als neuwertig definiert. Der Remanufacturing Prozess setzt im Wesentlichen auf die Wiederherstellung der vollen Funktionalität und Qualität mit minimalem Ressourcenverbrauch. Das neue Produkt besteht in der Regel aus den überwiegenden Materialien der alten Geräte. Verschleißteile und defekte Komponenten werden repariert oder durch neuwertige Komponenten ersetzt. Durch Remanufacturing schafft d&b Audiotechnik ein neues Produkt mit sehr guter CO₂-Bilanz, die um bis zu 80 Prozent verringert ist, und steht im Einklang mit dem Aktionsplan des Europäischen Green Deal.
- Bewertung: Die Jury bewertet die Berechnung des eingesparten CO₂ positiv, die Produkte sind recyclebar und reduzieren Emissionen nachweislich. Bedeutsam wäre aber auch, dass die Nutzer professionellen Audio-Equipments bereits auf ressourcenschonenden Umgang und die Weiterverwendung achten sowie nur bestimmte Geräte austauschen.

6. Ausgezeichnete Projekte

Recycling

Preisträger: FiltaFry

- Projekt: FiltaFOG Cyclone Fettabscheider
- Beschreibung: Der Fettabscheider FiltaFOG Cyclone bietet nach Angaben des Unternehmens die weltweit höchste Fett-/Ölrückgewinnung aus Gastronomie-Abwasser. Damit ergänzt FiltaFry sein Portfolio mobiler Nachhaltigkeitsservices für die Gastronomie, wie die Reinigung von Fritteusen und das Mikro-Filtrieren des Frittieröls, welches die Lebensdauer des Öls um bis zu 100 Prozent verlängert. Die Fettabscheidung beim Abwasser ist ein weiteres entscheidendes Thema für Gastronom:innen. Alle Betriebe in Deutschland müssen Fettabscheider einsetzen. Der FiltaFOG Cyclone bleibt weit (bis zu zehnfach) unter dem Grenzwert von Fettanteilen, die im Abwasser zurück bleiben dürfen – das Wasser, welches ins Abwasser-System gelangt, ist fast komplett klar. Zudem sind Handling und Wartung für Küchenmitarbeit:innen optimiert. Das zurückgewonnene Öl ist in einer solch guten Qualität, dass es zu Bio-Diesel weiterverarbeitet werden kann. Es wird von FiltyFry zurück geholt und vergütet, um die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben.
- Bewertung: Die Jury hat die Einfachheit des Projekts überzeugt: Ein optimierter Fettabscheider in Verbindung mit einem Service, der die Weiterverwendung des abgeschiedenen Fettes für Bio-Diesel sicher stellt. Mit dem Produkt kommt der Anbieter auch an die vielen kleinen Imbissbetriebe heran. Hier wird in mehrerer Hinsicht weiter gedacht.

6. Ausgezeichnete Projekte

Technologie – Energie

1. Platz: Octopus Energy Germany

- Projekt: Tesla Stromtarif Pilotprojekt
- Beschreibung: Der zusammen mit Tesla entwickelte Ökostromtarif für Solaranlagenbesitzer entlastet durch smarte Steuerung eines Batteriespeichers das Stromnetz, spart Geld und trägt zur Dekarbonisierung bei. Das öffentliche Stromnetz ist zu Spitzenverbrauchszeiten (abends) besonderer Belastung ausgesetzt, während kaum Solarstrom erzeugt wird. Die Teilnehmer:innen des Pilotprojekts nutzen in dieser Periode gespeicherten Solarstrom aus der PV-Anlage und Tesla Powerwall. Zusätzlicher Konsum aus dem überlasteten öffentlichen Stromnetz wird vermieden – ermöglicht durch eine Modifikation der Software des Tesla Backup Gateways, das die Stromflüsse steuert. Bei Sonnenschein wird die Batterie geladen, zu Spitzenverbrauchszeiten gibt sie den gespeicherten Strom frei. So werden Netzspitzen mit eigenem Strom überbrückt, die Kosten für Kund:innen gesenkt und zur Entlastung/Dekarbonisierung des Netzes beigetragen.
- Bewertung: Die Jury sieht hier ein großes Potential zur Netzentlastung und auch zur Reduzierung der Kosten des Netzausbaus. Es ist ein sinnvolles und innovatives Projekt, um den Markt zu beleben. Mit begrenztem Aufwand und einer hohen Technologie kann relativ viel erreicht werden. Kritisiert wird der noch vergleichsweise kleine Anwenderkreis von lediglich Besitzer:innen von Solaranlagen.

6. Ausgezeichnete Projekte

Technologie – Energie

Preisträger: Städtische Werke Energie + Wärme

- Projekt: Ausstieg aus der Kohleverbrennung
- Beschreibung: Die Städtische Werke Energie + Wärme GmbH aus Kassel steigt in der Fernwärmeerzeugung aus der Kohleverbrennung aus und stellt auf CO₂-neutrale Brennstoffe wie Altholz und Klärschlamm um. Der Einsatz weiterer biogener Ersatzbrennstoffe wird geprüft. Seit 2016 wird bereits Klärschlamm im Kraftwerk mitverbrannt. Im April 2020 wurde eine Klärschlammbandtrocknung fertiggestellt. Sie spart bereits heute 10 Prozent der bisherigen CO₂-Emissionen ein. 2021 wurde eine neue Entnahmekondensationsturbine installiert – sie ermöglicht den ganzjährigen Betrieb des Kraftwerks. Ab 2023 wird der Kessel umgebaut, damit er Altholz verbrennen kann. Außerdem geht eine neue Rauchgasreinigung in Betrieb. Ab 2025 erzeugt das Unternehmen Fernwärme und Strom in ressourcenschonender Kraft-Wärme-Kopplung mit den CO₂-neutralen Brennstoffen Klärschlamm und Altholz.
- Bewertung: Die Jury sieht in diesem Projekt eine Vorreiterrolle. Hier werden Technologie und Ingenieursarbeit vorangetrieben, zum Beispiel bei dem herausfordernden Umbau des Kessels. Das Prinzip der Fernwärme als Ersatz von Kohle und Gas wird an vielen Standorten genutzt und Anlagen werden angepasst. Ob der Bedarf einer Großstadt mit Einsatz von Klärschlamm tatsächlich abgedeckt werden kann, hinterfragt die Jury.

6. Ausgezeichnete Projekte

Technologie – Energie

Preisträger: Stadtreinigung Hamburg

- Projekt: Erweiterte Wärmenutzung in der Müllverwertung
- Beschreibung: In der Müllverwertungsanlage Borsigstraße werden durch Effizienzsteigerungsmaßnahmen bis 2023 zusätzlich rund 350.000 MWh/a Wärme in das Leistungsnetz der Hamburger Energiewerke eingespeist – ohne weitere Zuführung von Brennstoffen. Die zusätzliche Wärmegewinnung erfolgt durch das gezielte Abkühlen von Rauchgasen sowie die Nutzung des Abdampfes der Turbine des Biomasseheizkraftwerkes für das Fernwärmesystem. Mit dem weiteren Herunterkühlen der Rauchgase und dem Niederschlagen des Abdampfes der Turbine in einen an die Fernwärme angebundenes Kondensator erfolgt weitere energetische Anlagenoptimierung. So können ca. 104.000 t CO₂-Emissionen/a eingespart werden. Das Projekt zahlt damit maßgeblich auf die Verdrängung von fossilen Energieträgern ein. Der 1. Bauabschnitt startete im April 2021, die Inbetriebnahme der Linien 1 + 2 ist für das 3. Quartal 2022 vorgesehen.
- Bewertung: Es handelt sich um ein großes Vorhaben, dessen Wirkungsgrad die Jury entsprechend hoch einschätzt. Das Projekt demonstriert, dass es bei der Abwärmennutzung noch viel zu tun gibt und sich das auch lohnt. Der Ansatz kann als technologisches Leuchtturmprojekt gesehen werden. Entwicklungspotential besteht in einer konsequenten Umsetzung des Projekts.

6. Ausgezeichnete Projekte

Technologie – Umweltschutz / Gesundheit

1. Platz: Heraeus Noblelight

- Projekt: Soluva® Air: UV-Luftdesinfektion
- Beschreibung: In Bus und Bahn, im Wartezimmer, in der Schule oder im Kindergarten – wo viele Menschen auf relativ engem Raum miteinander in Kontakt kommen besteht ein vergleichsweise hohes Infektionsrisiko, denn Viren in Aerosolen können so leicht übertragen werden. Heraeus Noblelight hat jahrzehntelange Erfahrung mit der Desinfektion von Wasser, Luft und Oberflächen durch UV-Licht. Daher hat das Unternehmen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie neue Geräte für neue Anwendungen entwickelt. Luftreiniger mit UV-Licht für verschiedene Raumgrößen sorgen für zuverlässige Entkeimung der Raumluft und schützen so vor Infektionen. UV-C Licht inaktiviert das Erbmateriale von Viren und Bakterien sofort – ohne den Einsatz von Chemie. Die Wirkungsweise von UV-Licht auf die RNA der Viren ist wissenschaftlich mehrfach bewiesen und funktioniert bei SARS-CoV-2 Viren ebenso wie bei seinen Mutationen und anderen gefährlichen Keimen.
- Bewertung: Die Jury sieht in diesem Projekt eine sinnvolle Lösung, vor allem zur Bekämpfung der Pandemie. Das Produkt setzt insbesondere dort an, wo eine Lüftung nicht möglich ist. Durch die Pandemie ist ein großer Markt geschaffen und virenfreie Luft wird auch in Zukunft eine größere Rolle spielen. Das Projekt bietet einen guten gesellschaftlichen Nutzen im Gesundheitsbereich.

6. Ausgezeichnete Projekte

Technologie – Umweltschutz / Gesundheit

Preisträger: Faiveley Transport Leipzig

- Projekt: Green Air Solution – NET ZERO Klimatisierung
- Beschreibung: Der Schienenpersonenverkehr ist bereits zu einem großen Teil elektrifiziert und kann im Laufe der nächsten Jahrzehnte auf erneuerbare Energien umgestellt und damit emissionsfrei werden. Allerdings besteht in diesem Sektor ein erheblicher Klimatisierungsbedarf, der bisher unter Verwendung synthetischer Kältemittel gedeckt wird, die eine mehr als tausendfach höhere Treibhauswirksamkeit als CO₂ haben. In allen Anwendungsbereichen wird nach alternativen Kältemitteln und -verfahren geforscht. Das Unternehmen hat mit R290 als Kältemittel ein direktverdampfendes System für die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen untersucht und umgesetzt. R290 ist als Kältemittel für die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen sicher einsetzbar und erlebt eine breite Markteinführung.
- Bewertung: Die Technik ist für die Jury nicht neu, in der Anwendung aber dennoch innovativ. Propan-Kältemittel haben inzwischen fast alle zu Hause (im Kühlschrank). Es im Zug anzuwenden, ist wegen des Explosionsschutzes allerdings eine technische Herausforderung. Kältemittel haben eine klimaschädliche Wirkung, dessen Ersatz durch natürliche Kältemittel ein guter Punkt ist. Der Stand der Technik sollte weiter konsequent umgesetzt und mehr in Anwendung gebracht werden.

6. Ausgezeichnete Projekte

Projekt – Bau / Architektur

1. Platz: Moringa

- Projekt: Wohngebäude Moringa Hamburg HafenCity
- Beschreibung: Die Bau- und Immobilienbranche gehört mit einem Anteil von über 50 Prozent am weltweiten Abfallaufkommen, 40 bis 50 Prozent Ressourcenverschwendung und 33 Prozent Anteil an CO₂-Emissionen zu den Hauptverursachern der Umweltprobleme. Moringa will hier als Beispiel voranschreiten und hat sich auf die ökologische Bauweise nach dem Kreislaufwirtschaftsprinzip spezialisiert. Mit dem ersten Moringa Projekt in der Hamburger HafenCity will das Unternehmen neue Maßstäbe setzen, Lösungen für Umweltprobleme aufzeigen und die Transformation der Baubranche beschleunigen. Moringa HafenCity ist das erste Wohngebäude bundesweit, bei dem das Cradle-to-Cradle-Prinzip konsequent angewendet wird. Konstruktionsweisen und Materialien sollen leicht demontierbar, sortenrein trennbar und so wiederverwendbar sein. Die ressourcen- und klimaschonende Bauweise wird kombiniert mit bezahlbarem Wohnraum (von 193 Wohnungen werden 80 im öffentlich geförderten Segment realisiert, die lokale Vorgabe übererfüllt).
- Bewertung: Im Wissen um die Schwierigkeiten bei ESG-konformem Bauen lobte die Jury das Projekt. Die Planung ist sehr nachhaltig orientiert und das Projekt kann Beispielwirkung entfalten, auch in Bezug auf bezahlbaren Wohnraum. Die Offenlegung der Umweltbilanz des Gebäudes über die gesamte Wertschöpfungskette ist wünschenswert.

6. Ausgezeichnete Projekte

Projekt – Bau / Architektur

Preisträger: Buwog Bauträger

- Projekt: BUWOG Kompasshäuser
- Beschreibung: In Berlin realisierte die BUWOG nachhaltige Kompasshäuser mit 50 familiengerechten und barrierefreien Wohnungen in Holz-Hybrid-Bauweise, die technologisch gemeinsam mit ausführenden Handwerksbetrieben weiterentwickelt wurde. Der nachwachsende Rohstoff aus europäischen Wäldern steht dabei im Fokus, zudem hat das Dämmmaterial aus Zellulose aus Altpapier eine Recyclingquote von fast 100 Prozent. Die Häuser entstanden bis 2020 als neuester Bauabschnitt des Quartier 52° Nord, einem zehn Hektar großen Areal im Südosten der Stadt. Es diente lange Zeit als Industriestandort, zuletzt für die VEB Berlin-Chemie. Nach der Wende wurde das Areal aufwendig saniert, der Boden ausgetauscht und 2016 der Grundstein für das Wohnquartier mit hoher nachhaltiger und sozialer Qualität gelegt. Die Kompasshäuser sind in die energetische Konzeption des Quartiers mit Primärenergiefaktor Null eingebunden und mittels lokaler Energiezentrale mit Biogas erschlossen.
- Bewertung: Die Jury lobt, dass auf viele verschiedene Aspekte eingegangen wurde und die technologische Weiterentwicklung zum Baustoff Holz mit Fachunternehmen forciert worden ist. Zudem sind die Häuser in ein Wohnquartier eingebunden, das vollumfänglich sozial, energetisch und ökologisch im nachhaltigen Sinne ausgerichtet ist.

6. Ausgezeichnete Projekte

Projekt – Bau / Architektur

Preisträger: Lidl

- Projekt: Nachhaltige Filiale Albstadt
- Beschreibung: Der Klimawandel bedroht die natürlichen Lebensgrundlagen und damit auch die Geschäftstätigkeit. Lidl strebt deswegen an, CO₂-Emissionen zu vermeiden, zu reduzieren und, wo nicht anders möglich ist, zu kompensieren. Einen bedeutenden Hebel zur Reduzierung hat das Unternehmen über die Steigerung der Energieeffizienz der Gebäude. Mit der nachhaltigen Holzbaufiliale in Albstadt hat Lidl einen Prototypen entwickelt, der darauf abzielt, den Energieeinsatz und damit den CO₂-Ausstoß zu minimieren sowie den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes bis zur Recyclingfähigkeit bei der Demontage zu optimieren. Nach der Eignungsfeststellung in der Praxis könnte das Konzept bei Lidl europaweit skaliert werden.
- Bewertung: Die Jury sieht hier ein zertifiziertes und skalierbares Konzept. Wenn es für alle zukünftigen Baumaßnahmen des Konzerns umgesetzt wird, hat es einen großen Impact. Ein vorbildlich ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept unter Einbezug von Kriterien wie unter anderem ökologischen Materialien, Cradle-to-Cradle, Energieeffizienz und Biodiversität etc. Dennoch liegt ein ebenfalls großer Hebel für den Discounter bei den bereits gebauten, bestehenden Filialen im gesamten Bundesgebiet.

6. Ausgezeichnete Projekte

Produkt – Bau / Architektur

1. Platz: Grohe

- Projekt: Cradle to Cradle® zertifizierte GROHE Armaturen
- Beschreibung: Der Bausektor ist für mehr als 50 Prozent des weltweiten Materialverbrauchs verantwortlich. Als eine der ersten in der Sanitärbranche hat Grohe 2021 vier ihrer Bestseller-Produkte eingeführt, die den Cradle to Cradle Certified® Produktstandard in Gold erreicht haben. Mit dem Launch erster kreislauffähiger Produkte unterstützt Grohe den dringend benötigten Wandel von einer linearen zu einer zirkulären Wertschöpfung und wirkt dem Überverbrauch von natürlichen Ressourcen entgegen. Das Cradle to Cradle-Designkonzept ermöglicht eine reduzierte Nutzung neuer Ressourcen und soll sich bei Grohe auf die zukünftige Entwicklung von Produkten auswirken: Ein Produkt wird mit der Absicht entworfen und hergestellt, seine Komponenten am Ende seines Lebenszyklus für die Herstellung neuer Produkte zu verwenden. Ein Roll-Out auf weitere Grohe Produkte wurde bereits initiiert.
- Bewertung: Die Jury befürwortet, dass mit diesen Produkten ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen gefördert wird. Ebenfalls werden der Bezug zum WEF Global Risk Report und die Bezüge zu wissenschaftlichen Erkenntnissen positiv bewertet. Ausblickend bleibt die Frage, wie hoch der Anteil dieser vier C2C-Produkte an der gesamten Produktpalette ist und wie weit Grohe den Ausbau vorantreibt.

6. Ausgezeichnete Projekte

Produkt – Bau / Architektur

Preisträger: Nevi Betula Surfaces

- Projekt: nevi betula surfaces: Oberflächen aus Birkenrinde
- Beschreibung: Auf dem Markt für innovative Oberflächenmaterialien klafft eine Lücke: Wo Holz sich weniger gut eignet, weil Materialien gesucht sind, die auf natürliche Weise wasserabweisend sind, sind neue Ideen gefragt. Nevi hat ein maschinelles Verfahren entwickelt, das es ermöglicht, Birkenrinde als Oberflächenmaterial in Serie zu bringen. Jeder Schritt ist hierbei nachhaltig gedacht: Von der schonenden Ernte per Hand am lebenden Baum und kürzeren Transportwegen über Land, über die Fertigung nach hohen Qualitätsstandards in Görlitz und die Gründung als Purpose-Unternehmen bis hin zur Vermarktung dieses Werkstoffs als Plastikalternative, der Ozeane entlastet und zum Erhalt natürlicher Wälder beiträgt. Für Trägerplatten aus regional erzeugten Strohplatten werden Agrarabfälle genutzt, der Klebstoff auf 90 Prozent nachwachsender Grundlage wurde eigens entwickelt.
- Bewertung: Die Jury befürwortet es, den Aspekt Holz mehrdimensional zu sehen und nicht nur das Holz selbst, sondern auch die Rinde zu nutzen – und dabei die lebenden Bäume zu erhalten. Vieles im Konzept ist nachhaltig angelegt, der Einsatz als Kunststoffalternative spannend. Allerdings wird die Energiebilanz durch die Transportwege der geernteten Rinde nach Deutschland hinterfragt.

6. Ausgezeichnete Projekte

Produkt – Bau / Architektur

Preisträger: Seegrashandel

- Projekt: Seegras – der Naturdämmstoff aus der Ostsee
- Beschreibung: Der Bedarf, im Bausektor umwelt- und klimafreundliche Lösungen zu finden ist groß. Treibsel und häufig auch sehr reines Seegras wird in großen Mengen regelmäßig an die Ufer der Ostsee gespült. Beides wird in Deutschland als störend betrachtet und aufwendig entsorgt. Das Unternehmen verkauft den umwelt- und klimafreundlichen Dämmstoff Seegras aus der Ostsee und bietet kompetente Beratung für die Verwendung wie auch Bildungsarbeit zur Schaffung einer neuen Kultur der Seegrasnutzung an. Ziel ist es, für ausreichende Mengen aufbereiteten Materials zu sorgen, welches umweltfreundlich durch Regen gewaschen und durch Sonne getrocknet wird. Verbautes Seegras kann über viele Jahre CO₂ speichern, ist sehr langlebig und am Ende wiederverwertbar oder kompostierbar.
- Bewertung: Die Jury kennt Seegras als Problemabfall mit massiver Geruchsbelästigung. Diesen als potentiellen Baustoff zu sehen, der direkt geerntet werden kann, ist eine gute Idee. Es entfällt die Entsorgungsproblematik und der Abfall kann produktiv genutzt werden. Dennoch wird es als ein Nischenprojekt eingeschätzt, da die Mengen an Seegras, die an der Küste ankommen, begrenzt sind.

6. Ausgezeichnete Projekte

Produkt – Lebensmittel

1. Platz: Perú Puro

- Projekt: Schokohelden
- Beschreibung: Das Projekt unterstützt Kleinbäuer:innen in Peru dabei, auf degradierten ehemaligen Regenwaldflächen artenreiche Agroforstsysteme zu errichten, die Biodiversität und Ökosystemleistungen schützen. Durch den direkten Handel des Edelkakaos, den die Bäuer:innen zusammen mit einer Vielzahl anderer Wild- und Nutzpflanzen anbauen, wird aus dieser regenerativen Landwirtschaft ein ökonomisch tragfähiges Modell. Während die Bäuer:innen vor der Kooperation keine fairen Preise für ihren biozertifizierten Kakao erhalten konnten, hat sich ihr Einkommen durch die Zusammenarbeit verdoppelt. Durch die Diversifizierung der Agroforstprodukte sind die Bäuer:innen zudem unabhängig vom Cash-Crop Kakao, erzielen zusätzliches Einkommen vor Ort und haben sicheren Zugang zu Grundnahrungsmitteln, die auf den gleichen Flächen produziert werden. Die Kleinbäuer:innen sind außerdem Botschafter:innen für den Regenwald geworden und haben ein 900ha großes privates Schutzgebiet eingerichtet.
- Bewertung: Die Jury schätzt die Verbindung aus sozialem Aspekt und regenerativem Farming. Das sind die großen Themen im Bereich der landwirtschaftlichen Gewinnung von Ressourcen. Das Konzept wird durch die nachhaltige Verpackung der Produkte in Behindertenwerkstätten abgerundet.

6. Ausgezeichnete Projekte

Produkt – Lebensmittel

Preisträger: Zentis

- Projekt: NaturRein mit der Fair-to-Nature Initiative
- Beschreibung: Für Zentis hat nachhaltiges Handeln höchste Priorität. Als Verarbeiter von natürlichen Rohwaren ist die Natur wertvollster Lieferant. Nachhaltiges Wirtschaften und der Erhalt des natürlichen Lebensraums sind essentiell. Mit NaturRein geht Zentis noch einen Schritt weiter: Die NaturRein Fruchtaufstriche enthalten nur natürliche Zutaten und für die Früchte gelten besonders strenge Kriterien bezüglich Qualität, Anbau und Herkunft inkl. Rückverfolgbarkeit bis zum Feld. Zudem unterstützt die eigens gegründete Fair-to-Nature Initiative Umwelt- und Klimaschutzprojekte und kompensiert alle Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Auch hat sich Zentis der Verbesserung sozialer und ökologischer Kriterien in der Lieferkette verpflichtet. Hierzu gehört die Förderung nachhaltiger Landwirtschaft durch verringerten Pestizideinsatz sowie Identifizierung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen im Verein Food for Biodiversity.
- Bewertung: Die Jury beurteilt positiv, dass soziale und ökologische Kriterien entlang der Lieferkette verbessert werden und das Produkt über die gesamte Wertschöpfungskette optimiert wird. Zentis zeigt, wo die Früchte herkommen und verarbeitet werden. Die Jury wünscht sich, dass das Konzept auf alle Produkte angewendet wird und die Herkunft verwendeter Früchte nicht nur auf der Website sondern auf dem Produkt zu finden wäre.

6. Ausgezeichnete Projekte

Produkt – Mobilität / Logistik

1. Platz: Unleash Future Boats

- Projekt: Green Boats Engineering
- Beschreibung: Die Schifffahrt ist verantwortlich für 3,7 Prozent der CO₂-Emissionen in der EU, mit einer jährlichen Wachstumsrate von über 14 Prozent. Diesel und Schmierstoffe verschmutzen die Meere und konventionelle Boote sind sehr laut. Mit dem Projekt Green Boats Engineering entwickelt Unleash Future Boats modulare Antriebssysteme für Boote zwischen 8 und 45 Metern. Sie verfügen über einen elektrischen Antrieb inklusive Batterien mit Brennstoffzellen als Range Extender und einer grünen Wasserstoff-Logistik. Durch die Umrüst-Kits werden Boote vollständig emissionsfrei – für die Luft, für das Wasser und hinsichtlich der Lärmbelastung. Das Ziel ist es, allen Werften auf der Welt ein System zur Verfügung zu stellen, das einfach, kostengünstig und sicher ist, um konventionelle Antriebe durch emissionsfreie Antriebe zu ersetzen. Für jeden, auch ohne Hochvolt-Kenntnisse.
- Bewertung: Die Jury begrüßt das modulare Umrüstsystem für kleine Boote. Der Ansatz ist an eine relevante Anwendergruppe adressiert. Hier findet eine konsequente Übertragung von Elementen aus der Fahrzeugentwicklung auf Bootsantriebe statt, gemeinsam mit einem starken Vertriebspartner. Offen bleibt, warum es seit Beginn in 2020 keine Praxisbeispiele gibt, die aufgezeigt werden konnten.

6. Ausgezeichnete Projekte

Produkt – Technik

1. Platz: Beko Grundig

- Projekt: Waschmaschine mit eingebautem Mikroplastikfilter
- Beschreibung: Die Plastikverschmutzung ist eines der größten Umweltprobleme. Besonders gefährlich ist Mikroplastik. Die winzigen Partikel werden von den Meeresbewohnern aufgenommen und landen so über die Nahrungskette auch auf unseren Tellern. Ca. ein Drittel des in den Ozeanen gefundenen Mikroplastiks stammt aus synthetischer Kleidung. Als Hersteller von Waschmaschinen übernimmt Grundig Verantwortung und präsentiert eine Lösung, die für Verbraucher:innen leicht umzusetzen ist: Die weltweit erste Waschmaschine mit eingebautem Mikroplastikfilter. Der Filter befindet sich im Waschmittelfach und filtert bis zu 90 Prozent der Mikrofasern aus dem Waschwasser. Die Filter selbst bestehen zu 98 Prozent aus Rezyklat und werden wieder recycelt. Zudem besteht das Trommelgehäuse aus ca. 60 recycelten PET-Flaschen.
- Bewertung: Die Jury sieht hier einen hohen Innovationsgrad und klaren Impact. Das Mikroplastik aus Waschgängen ist eine echte Nachhaltigkeitsherausforderung, die recht niedrigschwellig, z.B. durch Filter, reduziert werden kann. Es ist begrüßenswert, dass Grundig sich hier an den ökologischen Herausforderungen und den veränderten Bedürfnissen der Kund:innen orientiert, eine entsprechend ausgerüstete Waschmaschine auf den Markt bringt und die Technologie auch anderen Herstellern zur Verfügung stellt.

6. Ausgezeichnete Projekte

Produkt – Technik

Preisträger: 4G Systems

- Projekt: Rephone
- Beschreibung: Rephone ist nach Unternehmensangaben das erste CO₂-neutrale Smartphone. Es ist auf Langlebigkeit ausgelegt, mit einem austauschbaren Akku ausgestattet und die meisten Bauteile sind verschraubt anstatt verklebt. Dies ermöglicht eine leichte Reparierbarkeit. Die Herstellung erfolgt in Bocholt – mit 100 Prozent Ökostrom. So soll eine Alternative zu den meisten im asiatischen Raum hergestellten Smartphones geboten werden, wo eine Kontrolle sehr begrenzt ist. Die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern bedeutet kurze Transportwege, geringeren Energieverbrauch und weniger CO₂-Emissionen. Die Rückseite des Rephone besteht aus einem extra entwickelten 100 Prozent recyceltem Material. Zudem wird eine Verpackung aus 30 Prozent Grasfaser und 70 Prozent recyceltem Papier genutzt.
- Bewertung: Die Jury beurteilt den Einsatz regionaler Materialien und Bauteile aus recyceltem Material sehr positiv. Ebenso den Anspruch, für jedes neue Handy ein anderes zu recyceln. Es handelt sich bei Smartphones um eine wichtige und bisher im Hinblick auf die Nachhaltigkeit unterrepräsentierte Produktparte. Als kritische Faktoren werden allerdings die Akzeptanz des Marktes sowie der Preisindex gesehen.

6. Ausgezeichnete Projekte

Produkt – Technik

Preisträger: Acer Computer

- Projekt: Umweltbewusste Produktserie Vero
- Beschreibung: Die umweltbewusste Produktserie Vero – Notebooks, Mini-PCs, Monitore und Gadgets – gehört zur unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsinitiative Earthion. Acer entwickelt Produkte aus nachhaltigen Materialien, die sich einfach recyceln lassen. 2020 wurde bei über 300 Modellen PCR-Kunststoff verwendet. Bei der speziell nachhaltig entwickelten Vero-Serie werden zudem Aufdrucke mittels Sojatinte aufgebracht, die Gehäuse selbst sind frei von Farbstoffen und flüchtigen organischen Verbindungen. Standardisierte Schrauben ermöglichen einen einfachen Demontage-Prozess. Der Produktionsweg ist deutlich emissionsärmer, da Acer im Rahmen der Earthion Initiative die Nutzung regenerativer Energie ausbaut, Transportlösungen anpasst und die Zusammenarbeit mit Partnern in der Lieferkette optimiert, um den Produktionsprozess zu verbessern sowie Abfälle und Chemikalien zu kontrollieren.
- Bewertung: Die Jury sieht das Projekt als einen starken Ansatz, der in die Standardproduktpalette gehören sollte. Eine nachhaltige Produktserie im Bereich Computer-Hardware ist eine überfällige Innovation. Acer hat sich mit sehr kleinteiligen Lösungen befasst – die detaillierte Nutzenbeschreibung und die vielfältigen Dimensionen treffen bei der Jury auf Zustimmung. Für die Nachhaltigkeitsintegration wäre eine Zertifizierung wichtig.

6. Ausgezeichnete Projekte

Produkt – Textilien / Bekleidung

1. Platz: Wortmann

- Projekt: Tamaris GREENSTEP – Nachhaltiger Schuh auf Basis von bio-basiertem Material
- Beschreibung: Die Modeindustrie mit ihrem heutigen Ressourcenverbrauch verantwortet erhebliche Umweltbelastungen wie Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch, Landnutzung und Abfall. Alleine die Textilindustrie verursacht jährlich über 1,2 Milliarden Tonnen CO₂. Das Unternehmen möchte dieses verändern und in verschiedenen Dimensionen ansetzen. Ein Handlungsfeld ist der Greenstep als Pilotprojekt, ein nachhaltiger Schuh ohne Einsatz von Leder und mit einem stark reduzierten Anteil von synthetischem Material. Greenstep wird mit neuen und innovativen bio-basierten Materialien hergestellt. Die Laufsohle besteht aus einer algenbasierten Biomasse, die ohne Landnutzung gewonnen wird. Beim Obermaterial setzt das Unternehmen auf den Rohstoff Pilz, darüber hinaus werden ausschließlich vegane Materialien verwendet. Durch die genannten Aspekte weist Greenstep einen deutlich besseren CO₂-Fußabdruck auf und soll als nachhaltig und vegan zertifizierter Schuh industriell produziert werden.
- Bewertung: Dass gezielt nach innovativen Substituten von herkömmlichen und belastenden Materialien gesucht wird, sagt der Jury sehr zu. Vor allem, da sich das Projekt für Obermaterial als auch Sohle engagiert. Fraglich ist noch die Durchsetzung am Markt.

6. Ausgezeichnete Projekte

Verpackungs- und Versandstrategie

1. Platz: Alexander Bürkle

- Projekt: Mehrwegnetze statt Plastiktüten
- Beschreibung: Bisher verwendete Alexander Bürkle Plastiktüten, um Ware, vor allem Kleinteile, vom Lager zu Kund:innen zu transportieren. Mit der Einführung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2021 war dies einer der ersten Punkte, die das Unternehmen anging. Um den Verpackungsmüll zu reduzieren, wurde das Projekt mit dem Ziel gestartet, die Plastiktüten komplett durch Mehrwegnetze zu ersetzen und diese dann mit der nächsten Warenauslieferung wieder zurückzuholen und wiederzuverwenden. Im Verlauf wurden verschiedene Materialien getestet (Kartonage, Baumwollbeutel, Netze aus recyceltem PET). Die Analyse ergab, dass Netze aus recyceltem PET die Anforderungen am Besten abbilden. Im November 2021 gab es die entsprechende Geschäftsführerentscheidung für dieses Projekt, das sich aktuell in der Umsetzungsphase befindet. Durch diese Maßnahme lassen sich jährlich rund 10 Tonnen Plastik einsparen, was ungefähr 22 Tonnen CO₂ jährlich entspricht.
- Bewertung: Die Jury freut, dass hier in mehreren Dimensionen nachhaltig gedacht wird – vom passenden Material über die Herstellung der Netze bis zur Aufbereitung. Eine einfache Lösung, die einen guten Effekt hat. Auch die Einbindung einer lokalen Reha-Werkstatt überzeugt. Die Rückführung der Netze im Alltag gilt es noch zu bestätigen.

6. Ausgezeichnete Projekte

Verpackungs- und Versandstrategie

Preisträger: Luitpold Apotheke

- Projekt: Clever verpackt – individueller Kartonzuschnitt, modernes Logistikzentrum
- Beschreibung: Die Versandapotheke Medikamente-per-klick.de musste sich räumlich erweitern und Versandkapazitäten ausbauen. Aus diesem Grund wurde ein neues Logistikzentrum errichtet. Es verfügt über modernste Technik in Bezug auf die Kommissionierung von Aufträgen, zusätzlich hat der Neubaukomplex eine Photovoltaikanlage für die eigene Stromversorgung. Neben der Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) für die Lageroptimierung kommt auch eine moderne Verpackungsstraße zum Einsatz. Die kommissionierte Ware wird automatisch in einen Versandkarton gelegt. Der Karton durchläuft eine Lichtschranke, wobei die Füllhöhe des Kartons automatisch vermessen wird. Mit Hilfe von Cuttern wird der Karton auf das individuelle Volumen zugeschnitten. So kann auf zusätzliches Füllmaterial verzichtet und Transportvolumen verringert werden. Perspektivisch soll zudem komplett das Beifügen von gedruckten Rechnungen und vorausgefüllten Retouren-Etiketten entfallen.
- Bewertung: Die Jury sieht das Projekt als einen interessanten Ansatz, um Verpackungsmaterialien einzusparen. Es handelt sich um ein überzeugendes Gesamtkonzept, bei dem durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz, Aufwendungen für Roh/Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Ressourcen- und Flächeneinsatz gesenkt werden.

6. Ausgezeichnete Projekte

Verpackungslösung

1. Platz: Repaq – Superseven

- Projekt: Repaq – Zero Waste Folienverpackungen
- Beschreibung: 40 Prozent des weltweiten Plastiks wird für Verpackungen verwendet. Um Mikroplastik zu reduzieren, muss auf den Einsatz von Plastik verzichtet werden. Repaq entwickelt kompostierbare Folienverpackungen, die dem höchsten Umweltstandard entsprechen, Plastik vermeiden und CO₂-Emissionen reduzieren. Repaq hat es sich zur Aufgabe gemacht, Lebensmittelverpackungen plastikfrei und 100 Prozent kreislauffähig zu machen. Im Lebensmittelbereich sind Rezyklate aus hygienischen Gründen äußerst kompliziert in ihrer Verwendung oder gar nicht zugelassen. Repaq Verpackungen sind europaweit die Ersten, welche die drei wesentlichen Anforderungen an eine Lebensmittelverpackung abdecken: Maschinengängigkeit, Barriere- und Hygieneanforderungen des Inhalts, Anforderungen an Aussehen und Qualität. Die Verpackungsfolien zersetzen sich selbständig innerhalb von maximal 180 Tagen in der Natur und bestehen aus natürlichen Rohstoffen. Auf fossile Rohstoffe wird weitestgehend verzichtet.
- Bewertung: Die Jury unterstreicht, dass die Produktentwicklung zwei der drängendsten Herausforderungen heutiger Zeit adressiert: Umweltverschmutzung durch Verpackungsmüll und Erderwärmung. Besonders hervorzuheben ist der Beitrag zur Circular Economy und die Produktion in Europa. Die beste Alternative wäre allerdings keine Verpackung.

6. Ausgezeichnete Projekte

Verpackungslösung

Preisträger: Buhl-Paperform

- Projekt: SafePac Familie – Polsterlösungen Onlineversand
- Beschreibung: Luftpolsterfolie und Styroporschnipsel werden sehr undefiniert eingesetzt. Dadurch besteht die Gefahr, dass das Packgut über- oder unterverpackt ist. Beides ist weder wirtschaftlich noch nachhaltig. Überverpackung führt zu Ressourcenverschwendung und Unterverpackung zu Transportschäden, wodurch das Produkt zerstört werden kann und wiederum Ressourcen verschwendet werden. Buhl-Paperform bietet eine papierfaserbasierte 1:1 Alternative zu Luftpolsterfolien und Styroporschnipseln an. Dafür werden FSC-zertifizierte Rohmaterialien eingesetzt, welche zu über 99 Prozent auf Altpapier basieren. Es gibt vier Standardprodukte, die für verschiedene Gewichtsklassen und Transportanforderungen optimiert sind, das Produkt kann so individuell geschützt werden. SafePac-Polster können nach der Anwendung als Papierwertstoff wieder dem Recyclingkreislauf zugeführt werden. Dadurch entsteht ein geschlossener Stoffkreislauf.
- Bewertung: Umwelt-, klima- und ressourcenschonende Verpackungsideen sind gefragt. Die Jury bezeichnet es als klare, einfache und naheliegende Lösung, Verpackungspolster auf Altpapierbasis aus vorzugsweise lokalem Bezug zu nutzen. Das Produkt ist außerdem branchenübergreifend einsetzbar. Optimal wäre, wenn die Polster nicht nur zu 99 Prozent aus Altpapier sondern zu 100 Prozent aus natürlichen Rohstoffen bestehen.

6. Ausgezeichnete Projekte

Dienstleistung – Beratung / Schulung

1. Platz: WasteReduction

- Projekt: WasteReduction – Kunststoffkompensation für eine plastikfreie Natur
- Beschreibung: Plastik darf nicht mehr in die Natur gelangen – das ist die Mission von WasteReductions Kunststoffkompensation. Während in Deutschland durch nachhaltigeren Konsum versucht wird, die Welt zu verbessern, werden in ärmeren Regionen Menschen mit ihrem Müll allein gelassen. Das bloße Einsparen von Plastik hat oft einen viel zu geringen Einfluss auf die Millionen Tonnen an Plastikmüll, die weltweit jährlich ins Meer gelangen. Die Kompensation ihrer Plastikprodukte bietet Herstellern die Möglichkeit, Teil der Lösung zu sein und Umweltverschmutzung zu bekämpfen. Dabei folgt WasteReduction dem Grundsatz, erst verbessern, dann kompensieren. Deshalb ist das „Plastik-neutral“-Label nur für Produkte, die Plastik sinnvoll und kreislauffähig einsetzen und Verpackungen recyclebar und ressourceneffizient gestalten. WasteReduction vereint eine Vielzahl an Projekten: Vom Clean-up am philippinischen Strand über neue Müllinfrastrukturen in Indonesien oder Albanien bis hin zu Bildungsworkshops für Kinder.
- Bewertung: Der Jury gefällt der doppelte Ansatz aus Aktivierung von Unternehmen und Kompensationsangebot. Die Non-Profit-Organisation bietet sowohl Workshops in Schulen, als auch eine Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen, um Plastik zu reduzieren und bei Bedarf zu kompensieren. Interessant wäre, wie sich das Projekt durchsetzt.

6. Ausgezeichnete Projekte

Dienstleistung – Beratung / Schulung

Preisträger: IHK Düsseldorf / IHK Mittlerer Niederrhein / IHK Potsdam / GIZ

- Projekt: IHK-Zertifikatslehrgang Nachhaltiges Lieferkettenmanagement
- Beschreibung: Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verpflichtet Unternehmen ihre potentiell negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt zu kennen, zu bewerten und in ihre Geschäftsentscheidungen, Beziehungen und Prozesse einzubeziehen. Umweltbelastungen, menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, soziale Exklusion – die Herausforderungen entlang globaler Wertschöpfungsketten sind vielfältig und die Erwartungen an Unternehmen steigen. Um diesen Anforderungen zu begegnen, pilotieren die IHKs Düsseldorf, Mittlerer Niederrhein und Potsdam gemeinsam mit dem Business Scouts for Development Programm und GIZ einen Zertifikatslehrgang für nachhaltiges Lieferkettenmanagement. Ein neues Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebot soll innerhalb der IHK-Organisation etabliert werden, das die Themen Nachhaltigkeit und Entwicklungszusammenarbeit in Bezug zum Lieferkettenmanagement setzt und sich an alle Unternehmen richtet.
- Bewertung: Den Lehrgang empfindet die Jury als unbedingt notwendig. Besonders kleine und mittlere Unternehmen stehen mit ihrem Lieferkettenmanagement vor vielen Problemen und Fragen. Die IHKs bieten mit ihrem Netzwerk eine große Reichweite und Breitenwirkung, um dem Thema Aufmerksamkeit und Wirkung zu geben.

6. Ausgezeichnete Projekte

Dienstleistung – Digitale Konzepte

1. Platz: Hüsges

- Projekt: RealTimeExpert – Kontaktlose Besichtigung per Livestream
- Beschreibung: Per Livestream-Technologie mit der Applikation “RealTimeExpert“ können Privatpersonen ohne Fachkenntnisse jederzeit und ortsunabhängig von KFZ-Sachverständigen kompetent und professionell durch eine kontaktlose Besichtigung begleitet werden. Somit können explizit die durch die Pandemie entstandenen neuen Bedürfnisse berücksichtigt werden, um die Gesundheit von Mitarbeiter:innen und Kund:innen zu schützen. Aber auch der Impact auf das Thema Nachhaltigkeit insgesamt ist groß: Es ist nicht mehr notwendig, dass Sachverständige mehrere hundert Kilometer mit dem PKW zurücklegen, um vor Ort bei Kund:innen zu sein. Es wird nicht nur Zeit gespart, sondern der Verschleiß am Fahrzeug, der CO₂-Ausstoß und die Unfallgefahr minimiert. Das senkt Kosten, steigert die Produktivität und schont die Umwelt.
- Bewertung: Die neue Applikation wird von der Jury als guter, integrierter Ansatz mit innovativen Elementen und offenkundigem Impact eingestuft. Nicht nur Emissionen werden vermieden, sondern auch die Arbeitssicherheit wird im Auge behalten. Das Projekt verbindet wirtschaftliche Vorteile für das Unternehmen mit klaren und kommunizierten Nachhaltigkeitseffekten und ist (auch über Branchen hinweg) skalierbar. Offen bleibt die Fälschungssicherheit der Anwendung.

6. Ausgezeichnete Projekte

Dienstleistung – Finanzen

1. Platz: Commerzbank

- Projekt: klimaVest ELTIF
- Beschreibung: Der Impact Fonds klimaVest hat das Ziel, für Anleger attraktive risiko-adjustierte Renditen zu erzielen und einen messbaren Beitrag zur Erreichung von Umweltzielen im Sinne der Taxonomie-Verordnung zu leisten. Der Fonds greift die Herausforderung des Klimawandels auf und bietet auch Privatanleger:innen Zugang zu Investments in erneuerbare Energien. So werden die Themen "attraktive Rendite" und "messbare ökologische Wirkung" miteinander verbunden. Seit der Auflage im Oktober 2020 konnte der Fonds inzwischen circa 600 Millionen Euro sammeln und in 27 Solar- und Windparks investieren, die eine potentielle Nennleistung von 610 Megawatt haben. Neben fertiggestellten Anlagen investiert der Fonds in Projektentwicklungen, um den Ausbau erneuerbarer Energien aktiv voranzutreiben.
- Bewertung: Die Signalwirkung des Impact-Fonds wird von der Jury gelobt. Um die Energiewende zu schaffen, muss viel realisiert werden. Die Commerzbank zeigt, dass solche Fonds eine Relevanz haben und die Finanzierung von Anlagen durch Privatanleger möglich ist. Ausbaupotential wird in der Vielfalt an Nachhaltigkeitszielen neben dem Fokus auf CO₂-Einsparung gesehen und darin, dass durch die Mindestinvestition der Zugang zum Fonds nur einer eingeschränkten Zielgruppe möglich ist.

6. Ausgezeichnete Projekte

Dienstleistung – Finanzen

Preisträger: Evergreen

- Projekt: Innovative, gerechte und nachhaltige Geldanlage für alle
- Beschreibung: In die professionell gemanagten Fonds von Evergreen können alle einfach, flexibel und gebührenfrei schon ab 1 Euro investieren. Dadurch wird Geldanlage fair, transparent, nachhaltig und für alle Menschen zugänglich. Vom gesamten nachhaltig investierten Fondsvolumen von 46 Millionen Euro sind 27,8 Millionen Euro in Impact Investments angelegt, also in Emittenten/Green Bonds, die einen ökologischen oder sozialen Mehrwert schaffen. Bei deren Auswahl orientieren sich die Fondsmanager:innen konsequent an den globalen Nachhaltigkeitszielen der UN. Zusätzlich fördert der Anbieter auf seinen Kanälen finanzielle Bildung, klärt über Themen der Finanzwelt auf und setzt als zertifizierte Benefit Corporation auf Unternehmensebene neue Standards für soziale Gerechtigkeit durch.
- Bewertung: Besonders gefällt der Jury die geringe Mindestsparsumme von einem Euro, die Menschen jeder Einkommensklasse den Zugang zur Geldanlage ermöglicht. Dass nur Artikel 8 vorgelegt wird und kein Impact benannt ist, wird als ausbaufähig eingestuft. Das zusätzliche Engagement deutet auf hohe Ansprüche an die eigene Transparenz hin, um informierte Investitionsentscheidungen zu ermöglichen. Als zertifizierte B Corp ist sicher, dass diese Ausrichtung auch in der DNA des Unternehmens verankert ist.

6. Ausgezeichnete Projekte

Dienstleistung – Finanzen

Preisträger: Pangaea Life

- Projekt: Pangaea Life – nachhaltige Versicherung & Vorsorge
- Beschreibung: Die zwei rein nachhaltigen Sachwerte-Fonds von Pangaea Life investieren direkt in die Sektoren erneuerbare Energien und nachhaltige Wohnimmobilien, zwei Zukunftsbranchen des nachhaltigen Umbaus unserer Wirtschaft und Gesellschaft. So können Anleger:innen selbst Teil der Lösung für ein besseres Morgen werden und den nachhaltigen Wandel mitgestalten. Über eine VR-Brille können Kund:innen zu den wichtigsten Windkraftanlagen, Solarparks und Wasserkraftwerken reisen und erleben, wie ihre Anlage vor Ort nachhaltige Rendite erwirtschaftet. Durch Investitionen in nachhaltige Sachwert-Anlagen wird die individuelle Zukunftsvorsorge und Geldanlage mit effektiver und transparenter Nachhaltigkeit vereint.
- Bewertung: Die Anlage wird dank niedriger monatlicher Einzahlungen als gutes niedrigschwelliges Eintrittstor in die nachhaltige Geldanlage gesehen. Außerdem findet die Jury das gesamtheitliche Angebot des persönlichen Erlebens durch die VR-Brille interessant, da Anleger sehr konkrete Beispiele erfahren, wo ihre Geldanlage wirkt. Entwicklungsmöglichkeiten sieht die Jury darin, dass es sich um einen "light green" Fonds handelt.

6. Ausgezeichnete Projekte

Dienstleistung – Mobilität

1. Platz: A-ROSA Flussschiff

- Projekt: E-Motion Ship A-ROSA SENA
- Beschreibung: Das E-Motion Ship A-ROSA SENA ist das erste Flusskreuzfahrtschiff Europas mit einem Hybrid-Antrieb sowie Batteriespeicher und reduziert den CO₂-Ausstoß mittels innovativer Technologien weitestmöglich. Das E-Motion Ship soll als Modell für die restliche Flotte dienen. Mit der Planung einer neuen Schiffsgeneration für den Rhein hat A-ROSA ein für die Branche vollkommen neues Antriebskonzept gemeinsam mit der Concordia Damen Werft entwickeln lassen. Ein Batteriespeicher ermöglicht den Ausgleich von Lastspitzen, der Rumpf des Schiffes ist hinsichtlich der Reibung und des Energieverbrauchs optimiert, ein Generator erzeugt aus der Abwärme des Schiffes Strom. Neben der Energieeffizienz und dem geringen Schadstoffausstoß legt das Konzept großen Wert auf die Vermeidung von Lokal-Emissionen. Das Schiff kann Städte rein batteriebetrieben, also emissionsfrei und geräuscharm, anlaufen.
- Bewertung: Die Jury sieht auf dem Markt von Flusskreuzfahrten großes Potential. Umso erfreulicher ist es, dass es sich um ein größeres wahrnehmbares Vorhaben handelt – auch wenn die einzelnen Technologien aus anderen Branchen bekannt sind. Das Projekt kann eine große Reichweite erzielen. Optimierungsbedarf sieht die Jury in der Teilelektrifizierung und der eingeschränkt emissionsfreien Nutzung auf die Hafenumgebung.

6. Ausgezeichnete Projekte

Dienstleistung – Mobilität

1. Platz: Hermes Germany

- Projekt: Green Delivery Berlin
- Beschreibung: Im Kontext seit Jahren steigender Paketmengen stellt sich Hermes mit Ansätzen wie Green Delivery Berlin den Herausforderungen moderner City-Logistik und leistet einen Beitrag für lebenswertere Innenstädte. Gewonnene Erkenntnisse aus vorausgegangen Pilotprojekten zu E-Mobilität, Lastenrädern und Mikrodepots wurden nun im Regelbetrieb in Berlin zusammengeführt. Damit pro Jahr über 2,5 Millionen Pakete in einem zusammenhängenden Gebiet von 40 km² mit 300.000 Einwohner:innen emissionsfrei per Lastenrad und E-Transporter zugestellt werden können, müssen einige logistische Abläufe umstrukturiert werden. Statt Zustellbasen außerhalb der Stadt, sind drei zentrale, mit Ökostrom betriebene und mit Ladeinfrastruktur versehene Mikrodepots Startpunkt für 28 Lastenräder und 17 E-Transporter. Die großflächige emissionsfreie Zustellung in Berlin soll Blaupause für weitere Innenstädte sein.
- Bewertung: Die Jury sieht hier ein durchdachtes Konzept mit Potenzial einer sehr hohen Breitenwirkung. Die einzelnen Bestandteile sind nichts Neues, die Umsetzung allerdings überfällig. Dem positiven Aspekt des Ersatz von Dieselantrieben steht die Förderung des Zustellens und damit der Zunahme von Verpackung und Verkehr ganz allgemein entgegen. Nach dem Modellbezirk soll gerne auf weitere Regionen ausgeweitet werden.

6. Ausgezeichnete Projekte

Dienstleistung – Mobilität

Preisträger: Stadtwerk am See

- Projekt: Grüne Karte – für ÖPNV, eLadesäulen, Parken und CarSharing
- Beschreibung: Damit die Menschen am Bodensee Mobilität noch einfacher und komfortabler nutzen können, hat das Stadtwerk am See (SWSee) die Grüne Karte in Form einer RFID-Checkkarte eingeführt. Mit dieser können alle Parkhäuser, Busse, Bahnen, Katamarane und auch die eLadesäulen per Check-In / Check-Out Funktion bedient werden. Langes Anstehen am Kassen- und Ticketautomat entfällt und die Nutzer:innen erhalten noch dazu bis zu 40 Prozent Rabatt. Dadurch sinkt die Einstiegshürde deutlich und der Anfahrtsweg in die Innenstädte und zum Einzelhandel wird attraktiver. Zusätzlich sichert die Grüne Karte durch ein einfaches Vorzeigen zahlreiche Vorteile bei regionalen Partnern und Veranstaltungen. In einem nächsten Ausbauschritt wird die Grüne Karte um das Carsharing-Angebot erweitert. SWSee steigert so die ÖPNV-Nutzung, reduziert den Parksuchverkehr und erleichtert den Umstieg auf eMobilität.
- Bewertung: Die Jury sieht den ganzheitlichen Ansatz der Grünen Karte sehr positiv, der für die gesamte Mobilität ein Bezahlsystem vereint und Hürden abschafft. Eine intelligente Idee, die sehr praktikabel und mit einem Anreiz durch integrierte Rabatte verbunden ist. Weitergehend könnte zukünftig noch mehr auf die Vermeidung von Verkehr gesetzt werden.

6. Ausgezeichnete Projekte

Dienstleistung – Mobilität

Preisträger: ViveLaCar

- Projekt: ViveLaCarONE® – mehr Raum zum Leben
- Beschreibung: Eine aktuelle Herausforderung der Mobilitätsentwicklung sind die zu vielen (ruhenden) Autos in den Ballungszentren, volle Straßen und immer weniger Parkraum. Der Ressourcenverbrauch für die Herstellung von Fahrzeugen ist enorm und die Kosten für das eigene Auto und dessen Nutzung steigen. Die Lösung bietet das Abo-Auto ViveLaCarONE®: ein Fahrzeug für bis zu drei Nutzer:innen aus drei Haushalten. Es verbindet die Vorteile aus Auto-Abo und Car-Sharing – ein immer gleiches, vertrautes Fahrzeug und eine bessere Ressourcenausnutzung sowie geteilte Kosten. Die Organisation und Information der Haushalte erfolgt – schnell und jederzeit – digital per App, ebenso der schlüssellose Zugang zum Fahrzeug. Dadurch haben alle Nutzer:innen die Möglichkeit der transparenten Reservierung und getrennten sowie präzisen monatlichen Abrechnung zu einem fixen Monatspreis, inklusive Treibstoff/Strom.
- Bewertung: Die Jury begrüßt die simple Lösung der Kombination von Auto-Abo und Car-Sharing. Das Konzept ist schnell umsetzbar, wirkungsvoll und hat ein hohes Potential. Fraglich bleibt, wie sich das Konzept im Alltag anwenden lässt und ob das WG-Feeling im Auto angenommen wird.

6. Ausgezeichnete Projekte

Onlineplattform – Beratung

1. Platz: iCONDU

- Projekt: Sustain2030® – SDG-Planspiel
- Beschreibung: Das Planspiel Sustain2030® sensibilisiert für die 17 SDGs und fördert die Kommunikation sowie Zusammenarbeit für eine co-kreative Entwicklung einer von allen getragenen Nachhaltigkeitsstrategie. Um die große Transformation zu Nachhaltigkeit in Unternehmen, Organisationen und der Bevölkerung zu erreichen, braucht man Partizipation, Kreativität und eine Veränderung der Denk- und Arbeitsweise. Der Komplexität der SDGs lässt sich nur durch systemisches Denken begegnen. Um diese Erkenntnis spielerisch zu vermitteln, wurde Sustain2030® entwickelt – auf Basis einer Software für die Modellierung und Simulation von komplexen Aufgabenstellungen. Neben der Bildung für nachhaltige Entwicklung wird das Planspiel für die Strategieentwicklung genutzt. Die 17 Ziele, ihre Indikatoren und deren Erfüllungsgrad basieren auf der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, ebenfalls die im Modell vorgeschlagenen Maßnahmen.
- Bewertung: Die Jury begrüßt den Ansatz, der schwierige Wissensvermittlung in globaler Perspektive aufbereitet und das Thema SDG spielerisch angeht, um Wissen anschaulich zu vermitteln. Wo politische Meinungsbildung stattfindet wird Komplexität oft zur Falle, weil Problematiken in ihrer Wirkung nicht komplett zu beurteilen sind. Wünschenswert wäre das Tool auch in Verwaltungen, der Legislative etc., um Denkansätze zu verfeinern.

6. Ausgezeichnete Projekte

Onlineplattform – Beratung

Preisträger: Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen

- Projekt: Plattform norocketscience.earth
- Beschreibung: Die gemeinnützige Wissensstiftung bietet mit ihrer Plattform norocketscience.earth Kenntnisse für Weltretter:innen – kompakte, expertengeprüfte Wissensbausteine mit dem Mut zur Klarheit und Einfachheit. Die Welt zu retten ist nicht einfach, doch mit dem richtigen Know-how wird es zumindest leichter. Die Plattform bietet direkt anwendbares Wissen-To-Go – kostenlos und jederzeit abrufbar. Fachthemen sollen schnell zu durchdringen sein, um auf diese Weise informierte Entscheidungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu treffen. Zudem veranstaltet die Wissensstiftung unter dem Motto verANTWORTung Hackathons zu verschiedenen Themenschwerpunkten. Dabei engagieren sich Institutionen wie die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, die Bundesarchitektenkammer, der Deutsche Städtetag und der Deutsche Designtag.
- Bewertung: Die Jury erkennt hier ein gutes Projekt, das attraktiv aufbereitet ist. Die Plattform vermittelt Wissen klar und verständlich ohne viele Hürden, auch für Menschen ohne großes Vorwissen. Angemerkt wird jedoch, dass die Plattform auf Bauwissen spezialisiert ist und bezüglich des inhaltlichen Umfangs noch erweitert werden kann.

6. Ausgezeichnete Projekte

Onlineplattform – Beratung

Preisträger: Pachamama Culture

- Projekt: Music C•A•R•E•S: Nachhaltigkeitsplattform in der Live-Musik
- Beschreibung: Die Musikwirtschaft ist in allen Bereichen sehr ressourcenintensiv mit großem Potenzial für eine nachhaltige Entwicklung. Bisher gab es kein übergreifendes Tool, das die Nachhaltigkeitswirkung in direkter Relation zu Kosten-Nutzen-Verhältnissen bei Musikveranstaltungen darstellen kann, um so eine ganzheitliche Betrachtung der drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung – Umwelt, Soziales, und Ökonomie – zu ermöglichen. Akteur:innen brauchen sachdienliche Unterstützung, wenn sie Musik und die damit verbundenen Teile der Wertschöpfungskette nachhaltiger gestalten wollen. Music C•A•R•E•S bietet konkrete Lösungen für Live-Musik Events mit klima- und sozioökonomischen Maßnahmen in allen relevanten Bereichen, wie beispielsweise Mobilität, Energie oder Catering.
- Bewertung: Die Jury sieht hier eine gute und wichtige Idee, die viele Menschen und viele Events anspricht. Es ist wichtig, auch in Nischen zu gehen. Hier wird für eine große Branche mit hohem Multiplikatoreffekt ein lösungsorientierter und praktischer Ansatz geliefert. Wie genau die Umsetzung gelingt, muss noch gezeigt werden.

6. Ausgezeichnete Projekte

Onlineplattform – Marktplatz / Information

1. Platz: DB Station&Service

- Projekt: DB Rad+ App
- Beschreibung: Die DB Rad+ App möchte Menschen weg vom Auto hin zum Rad und zur Schiene bewegen. Fahrradkilometer gelten als Währung, die gesammelt und bei lokalen Partner:innen und der Bahn eingelöst werden können. So sollen Kund:innen motiviert werden, auch den Weg vom und zum Bahnhof mit nachhaltigen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Die DB hat ein digitales Ökosystem entwickelt, welches Fahrradfahren belohnt: Die DB stellt die Plattform, die von den Kommunen gegenfinanziert wird. Diese fördern damit ihre lokale Wirtschaft sowie den Radverkehr in ihrer Kommune. Sie erhalten zudem anonymisierte Routendaten, um die Fahrradinfrastruktur in der Stadt zu verbessern. Dies kommt wieder den Fahrradfahrer:innen zugute. Die Applikation der Währung in Form von Partnerprämien ist an lokalen Händler:innen ausgerichtet, Rabattgutscheine für omnipräsente Ketten werden vermieden.
- Bewertung: Die Jury lobt, dass mit dem Konzept eine vollständig nachhaltige Reisekette realisiert werden soll und das weitere Anreize zu einer noch nachhaltigeren Mobilität gesetzt werden. Dabei schafft die App Mehrwerte für DB, die Kommunen und die lokale Wirtschaft. Es wird über den Kern der eigenen Unternehmensleistung hinaus gedacht (nachhaltige Reisekette, Förderung lokaler Ökonomie, hohe Stakeholder-Einbindung).

6. Ausgezeichnete Projekte

Onlineplattform – Marktplatz / Information

Preisträger: Helferportal

- Projekt: Helferportal – Vermittlungsdienst für Menschen mit Behinderung oder Hilfebedarf
- Beschreibung: Menschen mit Behinderung oder Hilfebedarf sollen auch spontan im Sozialraum, schnell und passgenau die Unterstützung bekommen, die sie gerade benötigen. In Deutschland leben 12 Millionen der 13 Millionen Menschen mit Beeinträchtigung in Privathaushalten. Unterstützung bieten ambulante Pflegedienste lediglich für 8 Prozent der Menschen. Diese Versorgungslücke schließen die Angehörigen, die schon heute mit durchschnittlich 43 Stunden pro Woche für ihre pflegebedürftigen Angehörigen aufkommen. Durch die passgenaue digitale Steuerung von ehrenamtlich Engagierten sorgt das Helferportal dafür, dass benötigte Unterstützung innerhalb kürzester Zeit richtig ankommt. Die Gewinnung der Ehrenamtlichen, die digitale Bedarfslenkung und die Abrechnung werden zentral gesteuert. Schulungen der Ehrenamtlichen werden in Präsenz, digital über Zoom oder über die E-Learning-Plattform des Vereins abgehalten.
- Bewertung: Die Jury schätzt den sozialen Aspekt. Es handelt sich um ein relevantes Thema, für das ein Zeichen gesetzt und die Problematik verdeutlicht werden sollte. Diese Art von Vermittlungsdienst und die Aufmerksamkeit auf das Thema Behinderung/Hilfebedürftigkeit spielen eine essentielle Rolle. Die Herausforderung des Projekts liegt darin, dass das Ehrenamt zugleich der limitierende Faktor ist.

6. Ausgezeichnete Projekte

Onlineplattform – Marktplatz / Information

Preisträger: Pfalzwerke

- Projekt: Pfalzwerke EnerCloud
- Beschreibung: Die Anschaffung einer PV-Anlage rechnet sich derzeit bei einem hohen Strom-Eigenverbrauch. Grund dafür ist die sinkende Einspeisevergütung. Die Pfalzwerke EnerCloud ist ein virtuelles Energie-Konto, auf dem Kund:innen durch das Einspeisen von Energie Guthaben ansparen und zu einem späteren Zeitpunkt Strom von diesem Guthaben beziehen können. Es verhält sich wie eine Speichererweiterung, die weder Platz vor Ort noch große Anfangsinvestitionen benötigt. Im EnerCloud Markt kann das Guthaben zudem für weitere Produkte und Services genutzt werden, bspw. für eine Wallbox oder um das E-Auto zu laden. In der App behalten Kund:innen den Überblick über ihre Anlage, Verbrauchsdaten und Performance. Dort verwalten sie ihr Guthaben, erhalten Zugang zum EnerCloud Markt und bei technischen Problemen Hilfe im Self-Service-Angebot der App.
- Bewertung: Das niedrighschwellige Angebot, das für Privatmenschen einfach zu nutzen ist, beurteilt die Jury positiv, ebenso die Flexibilität der Nutzung des Guthabens und die Unabhängigkeit von der Hardware. Die App schärft das Bewusstsein der Kund:innen für den eigenen Energieverbrauch und trägt zu einem nachhaltigeren Umgang bei. Mehr Informationen zum Guthaben (monetär oder kWh Strom, evtl. Abschlag) wären schön.

6. Ausgezeichnete Projekte

Chancengleichheit

1. Platz: SBK Siemens-Betriebskrankenkasse / Gorilla

- Projekt: Partnerschaft SBK & GORILLA – Gesundheitsförderungs- und Bildungsprogramm
- Beschreibung: Bewegungsmangel, Übergewicht, fehlendes Ernährungsbewusstsein und unzureichende Kompetenzen verbunden mit einem nicht nachhaltigen Lebensstil führen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu Krankheiten und mehr Umweltbelastung. Die Partnerschaft der SBK und Gorilla erreicht und begeistert ihre Zielgruppe mit Freestyle-Sport und kann sie nachhaltig mobilisieren. Die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen in den Bereichen Bewegung, Ernährung und nachhaltigem Lebensstil geschieht durch die über 165 Botschafter:innen. (u.a. Weltmeister:innen) im Rahmen des Gorilla Schulprogramms, das in Kooperation mit der SBK bayernweit seit Mitte 2020 an über 100 Schulen stattfindet. Das zweijährige Programm umfasst verschiedene Angebote und Module wie Aktionstage, Workshops, Nachmittagsateliers und Kochsendungen, um eine dauerhafte Wirkung auf individueller und schulischer Ebene zu erzielen.
- Bewertung: Die Jury lobt das breite Angebot für Jugendliche, das nicht an Werbung von Krankenkassen erinnert. Es ist ein guter Ansatz, Kinder mit Spaß und Leidenschaft zu einem aktiveren, gesünderen Lebensstil zu motivieren. Die angefügte Wirkungsanalyse gibt Hoffnung, dass das Programm auch eine längerfristige Verhaltensänderung bewirkt.

6. Ausgezeichnete Projekte

Chancengleichheit

Preisträger: Commerzbank

- Projekt: #togetherstronger
- Beschreibung: Frauen sind häufiger von Altersarmut betroffen, verdienen im Schnitt 18 Prozent weniger und haben durch Elternzeit/Teilzeitbeschäftigung nicht die gleichen finanziellen Mittel zur Altersvorsorge, wie es Männer haben. Auf dieses Problem aufmerksam zu machen hat die Online-Kampagne #togetherstronger zum Ziel und möchte damit viele Frauen erreichen. Mithilfe authentischer Testimonials, einem emotionalen Auftaktfilm und einer informativen Kampagnenseite soll das Bedürfnis bei Frauen geweckt werden, die eigenen Finanzen selbst in die Hand zu nehmen. Mit gutem Erfolg: Über 18 Millionen Mal wurden die Kampagnenvideos bis zum Ende gesehen. Visuelle Statements in den sozialen Kanälen zahlten humorvoll auf das Thema Finanzen ein, Commerzbank-Mitarbeiterinnen nahmen mit motivierenden Step-by-Step-Anleitungen Hürden. Die Content-Kampagne „Together stronger“ oder auch „to get HER stronger“ soll Frauen ermutigen, sich mit ihren Finanzen auseinander zu setzen.
- Bewertung: Die Jury vertritt die Meinung, dass Frauen im Finanzsektor aktiv angesprochen und gefördert werden sollen. Es sind Kampagnen nötig, um Stereotype auszugleichen. Das Projekt spricht Kundinnen und Nicht-Kundinnen an. Es verbreitet das wichtige Thema der finanziellen Unabhängigkeit und lenkt die Aufmerksamkeit darauf.

6. Ausgezeichnete Projekte

Gesamtkonzept

1. Platz: Holy Pit

- Projekt: HOLY PIT! – Das kluge REFILL DEO
- Beschreibung: Mit dem Holy Pit! Nachfüllsystem für Deos sollen neue Maßstäbe in einem von Einwegplastik dominierten Bereich gesetzt und Plastikmüll auf null reduziert werden. Ein kleines Produkt, das aber Veränderung auf einem großen Markt schafft: 2019 wurden in Deutschland über 255 Millionen Deo-Spraydosen verkauft, vor allem bestehend aus Aluminium, Plastik und verpackter Luft, Deo-Roll-ons nicht eingeschlossen. Zusammen mit einem Labor entwickelte das Gründer-Duo zunächst eine konzentrierte Deocreme in einer kleinen, recycelbaren Zuckerrohrtube – ohne unnötige Inhaltsstoffe oder verpackte Luft. Es folgte das Nachfüllsystem für Deos. Sowohl die Deomasse als auch Hülse und Case mussten von Grund auf neu entwickelt werden. Das wiederverwendbare Case besteht aus weggeworfenem Einwegplastik, ist lange haltbar und recyclebar. Die Refills aus Papier sind durch ein aufwändiges mechanisches Verfahren im Inneren fettabweisend. Das Deo selbst ist konzentriert.
- Bewertung: Die Jury sieht in diesem Projekt eine kluges Konzept für ein drängendes Thema. Die persönliche Motivation des Gründer-Duos gibt dem Projekt eine besondere Geschäftstüchtigkeit. Die Themen Plastikvermeidung, Abfallvermeidung und Ressourcenvermeidung wurden ganzheitlich durchdacht.

6. Ausgezeichnete Projekte

Gesamtkonzept

Preisträger: MVLiebe Handelsplattform

- Projekt: MVLiebe Handelsplattform – Köstlichkeiten aus Mecklenburg-Vorpommern
- Beschreibung: Die Handelsplattform bündelt regionale Lebensmittel und setzen damit auf kurze Wege zwischen Produzent:innen und Verbraucher:innen. Alle Produzent:innen werden liebevoll vorgestellt. Das fördert kleine Strukturen, stärkt das Bewusstsein für den Arbeitsprozess hinter den Lebensmitteln und spart, insbesondere durch kurze Transportwege, CO₂ ein. Verbraucher:innen haben leichten Zugriff auf regionale Produkte, zu denen sie sowohl im RegioLaden als auch auf der Unternehmenswebsite Details und deren Produzent:innen kennenlernen können. Die Handelsplattform bietet eine große Produktvielfalt, einen eigenen Lieferdienst und einen bundesweiten Versand des „Gruß aus MV“ in eigenen MVboxen. So soll die Wertschöpfung in der Region gefördert und der CO₂-Footprint gesenkt werden.
- Bewertung: Die Jury sieht in dem Projekt einen praktischen Ansatz für benachteiligte landwirtschaftliche Regionen. Regionalität ist ein Trendthema, das aktuell gern aufgegriffen wird. Dennoch hilft das Projekt, die Ressourcen des Bundeslands zu nutzen. Das Konzept stärkt neben globalen Ansätzen die Nahversorgung. Bezüglich der Innovationskraft sieht die Jury noch Ausbaupotential.

6. Ausgezeichnete Projekte

Strategie – große Unternehmen

1. Platz: Check24

- Projekt: „CHECK24 – Sustainability 6.0“
- Beschreibung: Ziel der Strategie Sustainability 6.0 war und ist, das unternehmerische Handeln von CHECK24 konsequent nachhaltig auszurichten. Dazu wurden drei Säulen der Nachhaltigkeit ausgebaut: Die gesamte Unternehmensgruppe ist seit 04/2021 klimaneutral, die Initiative „CHECK24 hilft“ wurde ausgeweitet und das Team für gesellschaftliches Engagement vergrößert. Durch die vermehrte Integration nachhaltiger Produkte in die Vergleichsrechner bietet Check24 die Möglichkeit, einfach nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Die Nachfrage bei Kund:innen führt wiederum zu vermehrt nachhaltigeren Angeboten von Unternehmen – ein positiver Kreislauf. Bis 2023 soll es in allen Produktbereichen die Möglichkeit geben, aus nachhaltigen Angeboten zu wählen und dadurch den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Als Deutschlands größtes Vergleichsportale ist das Potenzial hoch, nachhaltigen „Konsum“ in nahezu allen Lebensbereichen zu fördern.
- Bewertung: Die Jury begrüßt den umfassenden Maßnahmenkatalog. Ein essentieller Aspekt: Durch das Angebot eines zusätzlichen Such-Kriteriums werden Kund:innen auf das Thema Nachhaltigkeit verstärkt aufmerksam gemacht, insbesondere in der ökonomisch geprägten Umgebung eines Vergleichsportals. Wenn hier ein Marktführer ernsthaft ESG-Dimensionen einbezieht, kann ein gewisser Mindset-Change erreicht werden.

6. Ausgezeichnete Projekte

Strategie – große Unternehmen

Preisträger: WMF

- Projekt: EnvPro@wmf (Environment Process)
- Beschreibung: Unter dem Dach EnvPro werden alle Ideen der Mitarbeiter:innen für eine nachhaltigere Zukunft gebündelt. Diese bilden den Umweltprozess und Ökodesign-Leitfaden des Unternehmens. So wird der Nachhaltigkeitsansatz in die Strategie der einzelnen Business Units integriert und dort in verschiedenen Themenbereichen umgesetzt (u.a. Reduzierung von Abfall, Energie- und Wasserverbrauch, Steigerung der Reparierbarkeit und Eco Designed Produkte). Zudem wird der Prozess aber auch zentral gesteuert, dokumentiert und an klare Kennzahlen geknüpft. Die Grundidee ist es, alle Mitarbeiter:innen zu integrieren und einen Mindset Change im Unternehmen zu erreichen. Durch Best-Practice-Sharing in der Organisation wird der Wirkungsgrad erhöht und multipliziert. Sichtbar wurde dies durch die Anzahl von über 180 Einzelprojekten in 2021. Nachhaltigkeit hat bei WMF Priorität und zwar von der Entwicklung der Produkte über die gesamte Supply Chain bis hin zum Verkauf und der Lieferung an Kund:innen.
- Bewertung: Die Mitarbeiter:innenbeteiligung hat nach dem Urteil der Jury Vorbildcharakter auch für andere Unternehmen. Es ist ein innovativer Bottom-Up-Ansatz, der alle aktiv in die Nachhaltigkeitsstrategie einbindet und Selbstwirksamkeit vermittelt. Als Fortsetzung bietet sich die Berücksichtigung weiterer Dimensionen neben der Umwelt an.

6. Ausgezeichnete Projekte

Strategie – kleine und mittlere Unternehmen

1. Platz: ZF Friedrichshafen, Werk Bielefeld

- Projekt: ZF Bielefeld – Ein nachhaltiger Standort
- Beschreibung: Der ZF Standort in Bielefeld nimmt die Herausforderungen beim Thema Nachhaltigkeit an und möchte auch andere Unternehmen motivieren, die Kreislaufwirtschaft als Chance zu sehen. Ein großes Ziel am Standort ist eine Cradle to Cradle (C2C) Zertifizierung möglichst der gesamten serienmäßigen Produktpalette. Bereits 75 Prozent der Produkte sind zertifiziert, darunter eines der ersten zertifizierten komplexen elektronischen Bauteile. Ein weiteres Bestreben ist es, klimapositiv zu werden. Seit 2019 wurde die Abfallmenge um circa 35 Prozent reduziert. Zukünftig sollen keine Abfälle einer Verbrennung oder Deponierung zugeführt werden müssen. Die Rückführungsquote durch Pfand- und Rabattsysteme soll von derzeit 35 Prozent weiter erhöht werden. Es werden etwa genutzte Kupplungsreibbeläge in ihre Bestandteile zerlegt und ihre Fragmente wieder der Produktion zurückgeführt. Jedes Bauteil, bei dem Rohstoffe nicht aufwändig aus der Erde gewonnen werden müssen, hilft der Ressourcenknappheit entgegenzuwirken.
- Bewertung: Die Jury sieht ein solches Engagement für ein Unternehmen dieser Branche nicht als selbstverständlich an. Die Einführung von C2C-Zertifizierung und Wiederverwertung von Produkten in Industrieprozessen sowie erste Schritte am Werk Bielefeld für Recycling von Autoteilen sind beispielhaft. Auch der soziale Aspekt wurde eingebracht.

6. Ausgezeichnete Projekte

Kampagne

1. Platz: Schwörerhaus

- Projekt: Schwörer-Nachhaltigkeitsjahr 2021
- Beschreibung: Für 2021 standen bei Schwörer drei Jubiläen auf der Agenda: 25 Jahre EMAS, 10 Jahre Mitgliedschaft bei den Klimaschutzunternehmen und 10 Jahre Nachhaltigkeitsprojekte in der Ausbildung. Die drei Klimaschutz-Jubiläen wurden in eine große Nachhaltigkeitskampagne eingebunden, damit das Thema in der breiten Öffentlichkeit und bei den Stakeholdern weiter an Bedeutung gewinnt. Über 15 Aktionen und Events zu den Themen Klimaschutz, Biodiversität, Gesundheit und Energieeffizienz innerhalb von 12 Monaten sind das Ergebnis – von der Blühsamenausgabe an Kund:innen und Mitarbeiter:innen bis zu regionalen Wochen in der Betriebskantine. Ein neu aufgesetzter Nachhaltigkeitsnewsletter und die Berichterstattung über Social Media, YouTube, Blog und Homepage ermöglichte die Teilhabe für die breite Öffentlichkeit trotz Pandemie. Schwörerhaus möchte mit Vorbildcharakter vorangehen und aufzeigen, dass das Nachhaltigkeitsengagement fest in der Unternehmenskultur verankert ist.
- Bewertung: Die Jury lobt den guten Ansatz der Verdichtung zum Jubiläumsjahr, der unter dem Banner der Nachhaltigkeit in einem Jahr 15 Aktionen vereint. Positiv wird zudem das Einschwören der Mitarbeiter:innen und Kund:innen auf die Nachhaltigkeitsziele bewertet.

6. Ausgezeichnete Projekte

Kampagne

Preisträger: LBS – Westdeutsche Landesbausparkasse

- Projekt: LBS Vorausdenker Wettbewerb
- Beschreibung: Die LBS ist als öffentlich-rechtliches Institut in der Sparkassen-Finanzgruppe dem Gemeinwohl verpflichtet. Das Kerngeschäft zahlt durch die Finanzierung von klimaeffizienten Neubauten sowie energetischen Sanierungen von Wohngebäuden direkt auf die Klimaschutzziele ein. Bausparen fördert durch seinen sozialen Crowdfunding-Ansatz seit jeher die Gemeinschaft. Daher fühlt sich die LBS verpflichtet, für die Menschen vor Ort tätig zu werden und die sozialen Strukturen, z.B. in Vereinen und Initiativen, im Geschäftsgebiet zu stärken. Mit dem Vorausdenker-Wettbewerb förderte die LBS mit 90.000 Euro aus einem neu entwickelten Nachhaltigkeitsfonds nachhaltige Projekte in Nordrhein-Westfalen und Bremen aus den Themenbereichen Umweltschutz, Familie sowie Bauen und Wohnen mit dem Ziel, nachhaltige Innovationen und Engagement in der Region zu unterstützen.
- Bewertung: Die Jury bewertet positiv, dass fast 60 kleinere regionale Projekte unterstützt werden konnten. So erhöht die LBS Ihren Wirkungsgrad über das Kerngeschäft hinaus. Die Reichweite der Kampagne nach Außen und Innen sowie zu den Kund:innen, die über die Mittelvergabe mitentscheiden, ist groß. Die Öffentlichkeitsarbeit hat dem sozialen Engagement und den Vereinen/Initiativen mehr Sichtbarkeit verschafft.

6. Ausgezeichnete Projekte

Kampagne

Preisträger: Wertgarantie

- Projekt: Aktionsprogramm Reparieren statt Wegwerfen
- Beschreibung: Wertgarantie hat im Rahmen des Aktionsprogramms mit einer Studie, einer Kunstaktion und gezielter Kundenansprache im Fachhandel Aufmerksamkeit für die Dimensionen hinter dem Thema Elektroschrott erzeugt. Weltweit landen immer mehr Elektrogeräte auf dem Müll und mit ihnen wertvolle Rohstoffe wie Gold und Kupfer – mit schwerwiegenden Folgen für die Umwelt. Mit „Reparieren statt Wegwerfen“ setzt sich Wertgarantie für einen verantwortungsvollen Umgang mit Elektrogeräten ein und verfolgt das Ziel, das Bewusstsein für eine verlängerte Nutzung von Geräten durch Reparaturen zu stärken. So soll dem steigenden Aufkommen von Elektroschrott gezielt entgegengewirkt werden. Im Rahmen der gesellschaftlichen Umweltdebatte ist das Problem im Bewusstsein der Verbraucher:innen angekommen. Für den Klimaschutz ist jedoch ein verändertes Konsumverhalten nötig. Daher wurde die Öffentlichkeit bei dem Aktionsprogramm im Moment der Kaufentscheidung für das Thema Elektroschrott sensibilisiert.
- Bewertung: Kunst um Awareness zu kreieren findet die Jury sehr wichtig. Mit dem animierenden Ansatz wird das Problem des Elektroschrotts allgegenwärtig, für den Publikumsverkehr „anfassbar“ und in der Stadt plakatierend. Die Wirkung der Kampagne ist für die Jury jedoch schwer einschätzbar.

6. Ausgezeichnete Projekte

Aufklärung / Weiterbildung

1. Platz: Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen

- Projekt: Report "Bauen für eine bessere Welt"
- Beschreibung: Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) hat den Report "Bauen für eine bessere Welt" veröffentlicht, der erklärt, wie Gebäude einen Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen leisten können. Den 17 SDGs stellt die Publikation die Einflussmöglichkeiten einer nachhaltigen Planung und Bauweise gegenüber. Architekt:innen und Planer:innen genauso wie Bauherr:innen und Kommunen erhalten so eine Orientierung, wie sie im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sinnvoll aktiv werden können. Leser:innen werden in die Themen der Agenda 2030 eingeführt, bekommen konkrete Wirkungsbereiche und Impulse, wie jeder Einzelne einen Beitrag zu den SDGs leisten kann. Der Report bietet zudem einen Abgleich der SDGs mit den Kriterien verschiedener DGNB Zertifizierungssysteme. Diese werden mittlerweile bei fast 9.000 Gebäude- und Quartiersprojekten angewandt.
- Bewertung: Die Jury begrüßt das Engagement des Dachverbands, da der Verband eine hohe Breitenwirksamkeit hat und auch nach außen strahlt. Der Bericht ist ein sehr anschauliches und in die Tiefe gehendes Instrument zur Aufklärung und zugleich Promotion für nachhaltiges Bauen. Die Wirksamkeit eines rein schriftlichen Reports bleibt für die Jury fraglich, aber ist immerhin Bestandteil eines Kommunikationsmix.

6. Ausgezeichnete Projekte

Aufklärung / Weiterbildung

Preisträger: GVO Versicherung

- Projekt: GVO TV – Mal Zeit GVO
- Beschreibung: Aufgrund der Pandemie stand auch die GVO vor der Herausforderung, wie sich alle Mitarbeiter:innen – trotz der räumlichen Distanz – weiterbilden können und weiterhin über wichtige betriebsinterne Prozesse und Neuigkeiten informiert werden – unter anderem auch zum Thema Nachhaltigkeit. Die Lösung war ein eigener GVO TV-Kanal mit dem Ziel, in hoher Regelmäßigkeit die Mitarbeiter:innen mit einem vielfältigen Programm zu erreichen, in herausfordernden Zeiten zu unterhalten und weiterzubilden, sowie die Gemeinschaft zu stärken. Unter dem Titel „Mal Zeit GVO“ wurde zweimal in der Woche um die Mittagszeit eine Live-TV-Folge für alle Kolleg:innen gestreamt. Die Mitarbeiter:innen konnten an den verschiedensten Orten erreicht und informiert werden, die Teilnahmequote lag bei sehr hohen 66 Prozent. Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung wird GVO TV ausgeweitet und nun auch für Geschäftspartner angeboten.
- Bewertung: Die Jury lobt den breiten Ansatz der Information und das Engagement der Mitarbeiter:innen, die das Projekt mit viel Eigeninitiative umsetzen. Das Angebot wird gut angenommen und der Entertainment-Ansatz ermöglicht eine attraktive Kommunikation auch sperriger Inhalte. Hinterfragt wird der Ressourceneinsatz, da die Mitarbeiter:innen den Kanal-Input zusätzlich zu ihren täglichen Arbeitsaufgaben generieren.

6. Ausgezeichnete Projekte

Gemeinnützige Initiative

1. Platz: Hyundai Motor

- Projekt: Hyundai & Healthy Seas für saubere Meere
- Beschreibung: Jährlich werden mehr als 580 Millionen Kilogramm Fischereiausrüstung ins Meer geworfen. Diese Geisternetze entsprechen einem Zehntel des gesamten Mülls im Meer. Hyundai und Healthy Seas wollen die Meere von Fischernetzen und Abfällen befreien und die gesammelten Materialien für die Fahrzeugproduktion recyceln. In 2021 hat Healthy Seas mit der Unterstützung von Hyundai 11 Säuberungsaktionen in sieben Ländern durchgeführt. Hyundai stellt den Helfern zudem emissionsarme Fahrzeuge für den Material- und Personentransport zur Verfügung. Die Kooperation beinhaltet die verantwortungsvolle Entsorgung in Form von Re- oder Upcycling der Netze. So kann der Plastikmüll als Rohstoff für das Nylongarn Econyl genutzt werden, welches zu nachhaltigen Fußmatten im Hyundai IONIQ 5 verarbeitet wird. Von der Einführung im April 2021 bis Januar 2022 wurden 7.567 Fahrzeuge allein in Deutschland damit ausgestattet.
- Bewertung: Der Jury gefällt die Kooperation von Hyundai, da der Ansatz von Healthy Seas eine gute Breitenwirkung hat – durch den Dreiklang aus Müllbergung, Bewusstseinsbildung und Einbinden von Kooperativen vor Ort. Das Projekt geht ein wesentliches Problem an und besticht mit einer innovativen Lösung. Weitere Ideen zum Upscaling innerhalb des Betriebs sind wünschenswert.

6. Ausgezeichnete Projekte

Gemeinnützige Initiative

Preisträger: Aktion Baum

- Projekt: Pflanzgarten Warstein
- Beschreibung: Durch den enormen Verlust an Waldfläche, hervorgerufen durch Hitze, Trockenheit und den Borkenkäferbefall, gibt es eine extrem hohe Nachfrage nach Setzlingen, die durch staatliche oder private Baumschulen und Pflanzgärten aufgezüchtet werden. Diese Nachfrage kann schon jetzt nicht gedeckt werden und wird durch den Klimawandel und seine Folgen noch verstärkt. Damit werden auch die Preise für Setzlinge steigen. Hier möchte Aktion Baum seinen Teil der Lösung beitragen und hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, eigene Pflanzgärten aufzubauen. Der Pflanzgarten Warstein ist ein kollaboratives Projekt zwischen öffentlichen Trägern, einem privaten Investor und der NGO zur nachhaltigen, effizienten Züchtung von Setzlingen.
- Bewertung: Die Jury erkennt, dass das Projekt einen Paradigmenwechsel einleiten möchte. Deutschland hat sich, was Wald- und Baumbestand betrifft, lange Zeit zu komfortabel gefühlt. Durch das Aufbrechen der traditionellen Muster in der Waldpflege entsteht ein guter Hebel, um beim Schutz unserer Waldflächen voranzukommen. Hier ist ein breites Bündnis aktiv, mit Potential auch in anderen Gebieten zu funktionieren.

6. Ausgezeichnete Projekte

Gemeinnützige Initiative

Preisträger: BNP Paribas

- Projekt: 1MillionHours2Help (#1MH2H)
- Beschreibung: Die Soziale Verantwortung ist ein wichtiger Pfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie der BNP Paribas. Dabei ist es wichtig Mitarbeiter:innen mit einzubeziehen. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber gibt BNP Paribas daher die Möglichkeit, sich während der Arbeitszeit und Freizeit sozial zu engagieren. Konkret läuft dies unter dem Projekt 1MillionHours2Help. Dafür stellt die Bank alle Mitarbeiter:innen weltweit für eine Millionen Stunden pro Jahr für ehrenamtliches Engagement frei. Die Gruppe sieht das Projekt als Umsetzung der Strategie zur Übernahme sozialer Verantwortung. Regelmäßig werden Corporate Volunteering (CV) Events organisiert. Ebenso können Teams eigene CV Events durchführen. Auch das soziale Engagement von Mitarbeiter:innen in der Freizeit wird anerkannt und kann mit drei Tagen Sonderurlaub ausgeglichen werden.
- Bewertung: Die Jury findet das Projekt hervorragend. Wenn man diese Millionen Stunden umsetzt, sind das im wirtschaftlichen Maß 500 FTE, die das Unternehmen Mitarbeiter:innen freistellt. Dies hat auch Auswirkungen auf das Kerngeschäft des Unternehmens und ist nicht mehr selbstverständlich. Die Dimension des Engagements ist hier offensichtlich eine größere, als man es gewohnt ist.

7. Methodik

- In der ersten Phase des Deutschen Awards für Nachhaltigkeitsprojekte wurde zur Nominierung von Unternehmen, Organisationen und Projekten aufgerufen. Dies geschah durch einen Artikel im DUP UNTERNEHMER-Magazin (Beilage Handelsblatt, Welt am Sonntag und Wirtschaftswoche) sowie durch Ansprache von über 350 Verbänden, Kammern, Agenturen und Unternehmensberatungen mit Fokus auf Nachhaltigkeit.
- In der zweiten Phase wurden alle Nominierten aufgefordert, ihre Nachhaltigkeitsprojekte im Fragebogenportal einzureichen. Abgefragt wurden neben der Beschreibung des Nachhaltigkeitsprojekts unter anderem folgende Aspekte:
 - **Wirkungsgrad / Nutzen** des Projekts: z. B. Trag- und Reichweite, Volumen, Anzahl der Profiteure, relative Steigerung / Senkung von Messgrößen, Zielerreichung.
 - **Innovation** der Leistung: z. B. Unterschied zu bereits bestehenden Alternativen, Alleinstellungsmerkmal, das Ausmaß des technischen, sozialen oder wirtschaftlichen Wandels, der Grad der kreativen Leistung.
 - **Relevanz** für das Kerngeschäft und die Branche: z. B. Einfluss auf Jahresabschluss, Gewinn- und Verlustrechnung, Art der Wertschöpfung, unternehmerischen Erfolg oder unternehmerische Nachhaltigkeit, Potenzial der Skalierbarkeit / Replizierbarkeit.
 - **Aktualität** des Projekts: Start- bzw. Einführungszeitpunkt des Projekts / Produktes.

7. Methodik

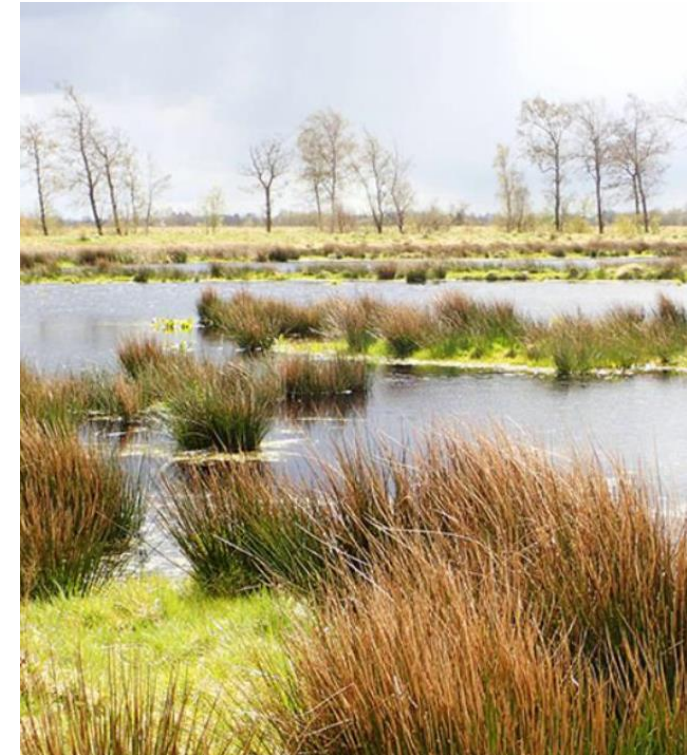
- Teilnahmeberechtigt waren alle nominierten Unternehmen mit einer Niederlassung in der DACH-Region. Für Unternehmen war die Anzahl an Einreichungen nicht begrenzt.
- Die Unternehmen hatten die Möglichkeit, neben dem Ausfüllen des Fragebogens auch weitere Informationen zum Nachhaltigkeitsprojekt zur Verfügung zu stellen, z. B. Links, Bilder, Präsentationen, Pressemeldungen sowie Nachhaltigkeits- oder Geschäftsberichte.
- Alle Einreichungen wurden gesichtet und geprüft sowie anschließend in 28 Kategorien aufgeteilt. 138 Einreichungen wurden der Jury vorgelegt. 21 Jurymitglieder beurteilten diese Nachhaltigkeitsprojekte und behielten insbesondere die Aspekte Wirkungsgrad / Nutzen, Innovation, Relevanz und Aktualität im Blick. Die hochkarätige Jury aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien bewertete jedes Projekt auf einer Skala von 0 bis 10 Punkten.
- Die Auszeichnung der Preisträger basierte auf den Mittelwerten der erreichten Punkte und wurde im Rahmen von fünf Jurysitzungen festgelegt. Ausgezeichnet wurden die jeweils besten Projekte pro Kategorie (Platz 1 und weitere Preisträger – je nach Umfang der Einreichungen in der Kategorie) sowie alle Projekte mit einer durchschnittlichen Bewertung von mindestens 7 Punkten. Insgesamt erhielten 64 Projekte eine Auszeichnung.
- Die Veröffentlichung des Awards findet im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 9. Juni 2022 in Berlin statt.

8. Klimaneutralität

Auszeichnung durch myclimate



- Jährliche Berechnung des CO₂-Fußabdrucks des DISQ durch Umweltexperten von myclimate
- Regelmäßige Prüfung und Umsetzung weiterer CO₂-Reduktionsmaßnahmen
- Kompensation aller aktuell unvermeidbaren CO₂-Emissionen in einem Projekt zur Renaturierung des Königsmoores in Schleswig-Holstein
- Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmenskultur
- Mehr dazu online unter: disq.de/klima



Aktuelles Projekt: Wiedervernässung von Hochmoorgrünland im Königsmoor in Schleswig-Holstein